

**Jahresabschluss der
Elmos Semiconductor SE
Dortmund
zum 31. Dezember 2022**

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Im zusammengefassten Lagebericht analysieren wir den Geschäftsverlauf, die Lage des Elmos-Konzerns sowie der Elmos Semiconductor SE im Berichtsjahr. Weitere Informationen zur Elmos Semiconductor SE sind im Wirtschaftsbericht in einem eigenen Abschnitt mit HGB-Angaben enthalten.

GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

Elmos ist ein weltweit führender Anbieter von Mixed-Signal-Halbleitern, vornehmlich für Kunden aus der Automobilindustrie. Als Systemlösungs-Spezialist ist es unser Ziel, das elektronische System des Kunden zu verbessern. So kann durch den Einsatz von Elmos-Halbleitern die Systemkomplexität verringert werden, was für den Kunden u.a. Vorteile in Bezug auf die Produktion, Kosten, Performance oder auch Zuverlässigkeit bedeutet. Die Produkte von Elmos bieten innovative Lösungen für die Herausforderungen der globalen automobilen Megatrends, wie beispielsweise autonomes Fahren, Fahrerassistenzsysteme (ADAS), Elektromobilität, Digitalisierung, Sicherheit und Komfort.

Spezialisiertes Produktportfolio mit hoher Qualität

Elmos nimmt eine führende Marktposition als Halbleiterhersteller für Automobilelektronik ein und beliefert derzeit mehrere Hundert Kunden, darunter alle großen Automobilzulieferer. Der Umsatz mit Automobilkunden betrug im Berichtsjahr 88% des Konzernumsatzes. Für den Industrie- und Konsumgüterbereich liefert Elmos Produkte z.B. für Anwendungen in Haushaltsgeräten, Installations- und Gebäudetechnik, sowie Maschinensteuerungen. Der Umsatzanteil dieser Produkte belief sich im Berichtsjahr auf 12%.

Das Produktportfolio ist in sogenannte Business Lines (Geschäftsfelder) gegliedert. Die Struktur der Business Lines orientiert sich an den Produkten der Zielapplikationen. Die Business Lines vermarkten kundenspezifische Halbleiter (ASICs = Application Specific Integrated Circuits) und applikationsspezifische Standard-Chips (ASSPs = Application Specific Standard Products). Die ASICs werden

nach Kundenspezifikationen entwickelt und produziert. Bei ASSPs erfolgt die Definition durch Elmos. Die ASSP-Produktentwicklungen sind an Marktbedürfnissen ausgerichtet. Dabei priorisiert Elmos verschiedene Produktideen und berücksichtigt u.a. erwartete Stückzahlen, Wettbewerbsinformationen und technische Machbarkeit. Umgesetzt werden nur Projekte, die hinsichtlich Markterwartung, Margenpotenzial und strategischer Ausrichtung die Zielsetzungen der Gesellschaft erfüllen. Im Berichtsjahr machten ASSPs rund 74% des Konzernumsatzes aus. Die weiteren rund 26% wurden mit ASICs erzielt. Ein Großteil der in Entwicklung befindlichen Produkte sowie des gewonnenen Neugeschäftes (Design-Wins) sind ASSPs.

Die Business Lines arbeiten eng mit der Forschungs- und Entwicklungsabteilung zusammen. Der Fokus der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten liegt auf dem wettbewerbsfähigen und termingerechten Design der Produkte. Bei Bedarf können auch externe Entwicklungsdienstleistungen in Anspruch genommen werden.

Elmos erzielt ein sehr gutes Qualitätsniveau sowohl in ihren Produkten als auch in ihren Geschäfts-, Produktions- und Supportprozessen. So konnte das Elmos Qualitätsmanagementsystem im Jahr 2018 nach dem Automobilindustrie-Standard IATF 16949 an den relevanten Standorten auditiert und zertifiziert werden. Das Überwachungsaudit in 2022 bestätigt das hohe Niveau des Qualitätsmanagementsystems. Zudem ist Elmos seit 2015 konzernweit nach ISO 26262 (Funktionale Sicherheit) zertifiziert.

Organisationsstruktur

Die Elmos-Organisation orientiert sich an den Zielmärkten, den Kunden-Bedürfnissen sowie an internen Anforderungen. Der Hauptsitz der Elmos befindet sich in Dortmund. Verschiedene Niederlassungen, Tochter- und Partnerfirmen an mehreren Standorten, im Wesentlichen in Deutschland (Berlin, Bruchsal, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt/Oder), USA (Detroit) und Asien (u.a. in Seoul, Singapur, Shanghai, Shenzhen und Tokio), dienen der Vertriebs- und Applikationsunterstützung sowie der Produktentwicklung.

Im Berichtsjahr betreibt Elmos am Stammsitz in Dortmund eine eigene Waferfertigung, die durch Kooperationen mit Auftragsfertigungen (sogenannte Foundries) ergänzt und optimiert wird. Die Elmos Semiconductor SE und Silex Microsystems AB mit Sitz im

schwedischen Järfälla (Silex) hatten am 14. Dezember 2021 einen Vertrag zum Verkauf und zur Übertragung der Waferfertigung von Elmos am Standort Dortmund an Silex unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion stand unter dem Vorbehalt üblicher Vollzugsbedingungen und behördlicher Genehmigungen, insbesondere der außenwirtschaftsrechtlichen Freigabe durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). In seiner Sitzung am 9. November 2022 hat das Bundeskabinett den Verkauf der Elmos Waferfertigung an Silex Microsystems AB untersagt. Hierdurch konnte der Verkauf nicht vollzogen werden. Derzeit ist Elmos auf der Suche nach zukunftsfähigen Alternativen für die Waferfertigung in Dortmund. Neben der Kooperation mit Partnern bei der Waferprozessierung im Frontend-Bereich, wird auch die Zusammenarbeit im Backend mit Partnern im Testbereich vor allem in Asien in den kommenden Jahren weiter sukzessive ausgebaut. Ziel ist es, eine dauerhaft hohe Auslastung des eigenen Testbereichs zu erreichen und den darüberhinausgehenden Bedarf an Testkapazitäten durch die Kooperation mit Partnern abzudecken.

STEUERUNGSSYSTEM

Steuerungsgrößen

Das Elmos Steuerungssystem basiert auf vier wesentlichen Elementen: Umsatz, EBIT bzw. EBIT-Marge, Investitionen und Free Cashflow (bereinigt).

Jede Kennziffer wird sowohl isoliert als auch in Kombination mit den anderen betrachtet und analysiert. Als wachstumsorientiertes und innovatives Unternehmen misst Elmos der profitablen Steigerung des Umsatzes hohe Bedeutung bei. Als Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern reflektiert das EBIT (englisch: Earnings before Interest and Taxes) bzw. die EBIT-Marge die Ergebnisqualität.

Der Investitionsbedarf leitet sich aus der mittelfristigen Absatzplanung und den daraus resultierenden Anforderungen an Fertigungs- und Testkapazitäten sowie wirtschaftlichen Überlegungen ab. Investitionen außerhalb des Budgets finden nur nach zusätzlicher Prüfung statt. Der bereinigte Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen.

Berichtswesen des Steuerungssystems

Der Vorstand wird mindestens monatlich in Form von standardisierten Berichten detailliert über den operativen Geschäftsverlauf informiert. Dieses Berichtswesen wird bei Bedarf durch Ad-hoc-Analysen in schriftlicher Form oder in persönlichen Gesprächen ergänzt. Die durch das konzernweite Berichtswesen generierten Ist-Daten werden mit den Plandaten abgeglichen. Zielabweichungen werden analysiert, erläutert und geplante Gegenmaßnahmen dargestellt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Entwicklung der weltweiten Automobilmärkte wurde im Jahr 2022 insbesondere durch den Krieg in der Ukraine, durch die Energiekrise sowie durch die weiter bestehenden Lieferengpässe beeinflusst. Hieraus resultierend hat sich der Pkw-Weltmarkt laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) im vergangenen Jahr mit 0% Veränderung seitwärts bewegt. Der moderate Anstieg, der zum Jahresbeginn 2022 noch erwartet worden war, konnte also nicht erfüllt werden. Obwohl die Entwicklung in China (+10%) besser als erwartet verlief, blieben insbesondere die USA (-8%) sowie Europa (-4%) hinter den Erwartungen zurück.

Pkw-Neuzulassungen ¹	Veränderung
Weltweit	0%
Europa	-4%
Deutschland	+1%
China	+10%
USA	-8%
Halbleitermarkt	
Gesamter Halbleitermarkt (weltweit) ²	+4,4%
Automobiler Halbleitermarkt (weltweit) ³	+24,7%

Quellen: ¹ VDA (Stand: Januar 2023), ² WSTS (Stand: November 2022), ³ IHS Markit/S&P (Stand: November 2022)

Der Halbleitermarkt konnte im Jahr 2022 insbesondere in der zweiten Jahreshälfte die starken Wachstumsraten des Vorjahres aufgrund der konjunkturellen Abschwächung sowie der Inflation und der hieraus resultierenden Schwäche in der Nachfrage der Endmärkte, insbesondere bei der Konsum- und Büroelektronik, nicht halten.

Laut dem Branchenverband WSTS (World Semiconductor Trade Statistics) sind im Jahr 2022 die gesamten Halbleiterumsätze weltweit um 4,4% auf 580,1 Mrd. USD gewachsen. Erheblich stärker soll laut IHS Markit/S&P das Wachstum im Jahr 2022 für den automobilen Halbleitermarkt mit 24,7% ausgefallen sein.

PROGNOSE-IST-VERGLEICH

Elmos hat die Prognose für das abgelaufene Geschäftsjahr erstmalig im Februar 2022 abgegeben und während des Jahres auf Basis des Geschäftsverlaufs, der Auftragslage sowie der zur Verfügung stehenden Wafer-Kapazitäten mehrfach angepasst, insbesondere hinsichtlich des zu erwartenden Umsatzes und der prognostizierten EBIT-Marge. Mit einem Umsatz von 447,2 Mio. Euro, einer EBIT-Marge von 24,6%, Investitionen von 16,3% vom Umsatz und einem bereinigten Free Cashflow von 14,9 Mio. Euro hat Elmos ihre Prognose aus November 2022 vollumfänglich erfüllt.

	02/2022	05/2022	08/2022	11/2022	IST 2022	
Umsatz in Mio. Euro	>370	>400	>430	>440	447,2	✓
Operative EBIT-Marge	20% ± 2%- Punkte	21% ± 2%- Punkte	21% ± 2%- Punkte	23% ± 2%- Punkte	24,6%	✓
Investitionen ¹ % vom Umsatz	16% ± 2%- Punkte	17% ± 2%- Punkte	17% ± 2%- Punkte	17% ± 2%- Punkte	16,3%	✓
Operativer bereinigter FCF ² in Mio. Euro	Positiv, über dem Vorjahr (11,1)	Positiv, über dem Vorjahr (11,1)	Positiv, über dem Vorjahr (11,1)	Positiv, über dem Vorjahr (11,1)	14,9	✓
Ø-Wechselkurs EUR/USD	1,15	1,10	1,00	1,00	1,05	

¹ Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte abzgl. aktivierten Entwicklungsleistungen
² Free Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE
Abschluss nach IFRS

Der Konzernabschluss der Elmos Semiconductor SE für das Geschäftsjahr 2022 wurde gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU angewendet werden, erstellt. Mit dem Halbleitergeschäft gibt es im Elmos-Konzern nur ein einziges Geschäftssegment.

Umsatzentwicklung

Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach Halbleitern für automobiler Anwendungen und der damit verbundenen positiven Volumen- und Preiseffekte sowie durch Wechselkurseffekte sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr erneut sehr deutlich um 125,2 Mio. Euro oder 38,9% auf 447,2 Mio. Euro angestiegen (2021: 322,1 Mio. Euro).

VERKÜRZTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. Euro oder %	GJ 2022	GJ 2021	Veränderung
Umsatzerlöse	447,2	322,1	38,9%
Bruttoergebnis	207,5	144,7	43,5%
in % vom Umsatz	46,4%	44,9%	
Forschungs- und Entwicklungskosten	55,5	48,7	14,1%
in % vom Umsatz	12,4%	15,1%	
Vertriebskosten	17,9	16,1	10,6%
in % vom Umsatz	4,0%	5,0%	
Verwaltungskosten	24,2	20,0	21,0%
in % vom Umsatz	5,4%	6,2%	
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen	110,0	59,9	83,7%
in % vom Umsatz	24,6%	18,6%	
Wechselkursgewinne	3,0	0,6	4,8x
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2,9	-0,6	5,3x
EBIT	110,1	60,0	83,6%
in % vom Umsatz	24,6%	18,6%	
Finanzierungserträge	0,8	0,5	78,3%
Finanzierungsaufwendungen	-2,4	-1,1	2,2x
Ergebnis vor Steuern	108,5	59,4	82,9%
in % vom Umsatz	24,3%	18,4%	
Konzernjahresüberschuss, der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	71,4	39,8	79,3%
in % vom Umsatz	16,0%	12,4%	
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	4,17	2,24	86,6%
Dividende je Aktie in Euro	0,75 ¹	0,65	15,4%

¹ Vorschlag für die Hauptversammlung am 10. Mai 2023.

Umsatz nach Regionen: Im Geschäftsjahr 2022 konnten alle Regionen deutlich höhere Umsätze gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Insbesondere der Umsatzanteil in der Region Asien/Pazifik (APAC) konnte im Berichtsjahr erneut signifikant ausgebaut werden und stellt mit 57,1% nun den größten regionalen Umsatzanteil im Elmos-Konzern dar. Die Region Asien/Pazifik weist nach wie vor eine sehr

hohe Wachstumsdynamik auf. Das hohe Wachstum in den letzten Jahren unterstreicht die strategische Bedeutung dieser Region für das Unternehmen sowie für die gesamte Halbleiterbranche und bestätigt die erfolgreiche Entwicklung von Elmos in dieser Region. Um die regionale Aufteilung und die Bedeutung des amerikanischen Kontinents transparenter darzustellen, wurde im Geschäftsjahr 2022 erstmals die Region Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika) inkl. den Vorjahreszahlen als eigene Region berichtet.

Umsatzanteil in %	GJ 2022	GJ 2021
EU-Länder	32,0%	41,0%
Asien/Pazifik	57,1%	48,4%
Amerika	7,1%	7,5%
Sonstige	3,8%	3,1%

Umsatz nach Kunden und Produktgruppen: In 2022 machten die zehn größten Kunden rund 55% (2021: 58%) des Umsatzes aus, der Anteil der zehn umsatzstärksten Produktgruppen lag im Berichtsjahr unverändert bei rund 39%. Ein Kunde bezieht in der Regel mehrere Produkte, die sich in verschiedenen Phasen ihrer Lebenszyklen befinden, und setzt diese oft in verschiedenen Modellen, Marken und Märkten ein. Aufgrund der Vielzahl an Kundenbeziehungen entsteht eine hohe Diversität.

Auftragsbestand: Auftragseingang und -lage reflektieren typischerweise die laufende Geschäftsentwicklung. Dieses spiegelt die Umsatzentwicklung des Jahres wider. Hierfür kann die Kennziffer Book-to-Bill – berechnet als Verhältnis des Auftragsbestands der kommenden drei Monate zum Umsatz der vergangenen drei Monate – eine Indikation geben. Ende des Geschäftsjahres 2022 lag das Book-to-Bill-Verhältnis deutlich über eins. Aufgrund der anhaltenden Kapazitätsengpässe (Allokation) im Halbleiterbereich, vor allem für automobile Anwendungen, mit einem eher untypischen Bestellverhalten unserer Kunden und der Priorisierung der Bestellungen auf die realen Bedarfe, ist der aktuelle Auftragsbestand sowie die Kennzahl Book-to-Bill während der Allokationsphase nur bedingt aussagefähig. Der Auftragsbestand wird üblicherweise bei Erhalt der Kundenbestellung erfasst, kann sich jedoch zwischen diesem Zeitpunkt und der Lieferung aufgrund verschiedener Faktoren verändern. Es gibt keine Garantie dafür, dass aus dem Auftragsbestand stets Umsatz wird.

Neuprojekte (Design-Wins): Alle Business Lines waren in 2022 hinsichtlich der gewonnenen Neuprojekte sehr erfolgreich und es konnte bei den gewonnenen Neuprojekten der Rekordwert aus dem Vorjahr im Geschäftsjahr 2022 nochmals deutlich übertroffen werden. Wie schon in den Vorjahren, lag die Anzahl der ASSPs bei den Design-Wins auch im Berichtsjahr sehr deutlich über der Anzahl der ASICs. Design-Wins benötigen in der Regel zwei bis fünf Jahre, bis sie in Serienproduktion starten und zum Umsatz beitragen. Mit diesem sehr erfreulichen Ergebnis beim gewonnenen Neugeschäft stärken wir das Fundament für unser zukünftiges Wachstum.

Ertragslage

Bruttoergebnis: Das Bruttoergebnis vom Umsatz (Gross Profit) stieg aufgrund des Umsatzanstiegs sowie der weiter hohen Auslastung und trotz inflationsbedingter Kostenbelastungen sehr deutlich auf 207,5 Mio. Euro (2021: 144,7 Mio. Euro) an. Die Bruttomarge verbesserte sich entsprechend auf 46,4% (2021: 44,9%).

Forschungs- und Entwicklungskosten: Mit 55,5 Mio. Euro (2021: 48,7 Mio. Euro) bzw. 12,4% vom Umsatz (2021: 15,1%) stiegen die Ausgaben für Forschungs- und Entwicklung gegenüber dem Vorjahr zwar um 6,8 Mio. Euro an, jedoch war der Anstieg unterproportional zum sehr hohen Umsatzwachstum. Insgesamt bleiben die Forschungs- und Entwicklungskosten weiter auf einem hohen Niveau, um so in allen unseren Anwendungsbereichen innovative Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln.

Vertriebskosten: Die Vertriebskosten haben sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht und sind um 1,7 Mio. Euro auf 17,9 Mio. Euro gestiegen (2021: 16,1 Mio. Euro).

Verwaltungskosten: Mit 24,2 Mio. Euro lagen die Verwaltungskosten im Jahr 2022 um 4,2 Mio. Euro über dem Vorjahr (2021: 20,0 Mio. Euro). Auch hier lag der prozentuale Anstieg der Verwaltungskosten deutlich unterhalb der Umsatzwachstumsrate.

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT): Im Geschäftsjahr 2022 konnte das EBIT mit 110,1 Mio. Euro um 50,2 Mio. Euro oder 83,6% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden (2021: 60,0 Mio. Euro). Die EBIT-Marge stieg entsprechend stark auf 24,6% (2021: 18,6%).

Konzernjahresüberschuss, Ergebnis je Aktie: Nach Abzug von Steuern und Minderheitsanteilen erzielte Elmos im Geschäftsjahr

2022 einen auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Konzernjahresüberschuss von 71,4 Mio. Euro (2021: 39,8 Mio. Euro). Der Konzernjahresüberschuss entspricht einem unverwässerten Ergebnis je Aktie von 4,17 Euro (2021: 2,24 Euro).

Vorschlag zur Gewinnverwendung: Der Jahresüberschuss der Elmos gemäß HGB (weitere Einzelheiten im HGB-Abschluss) beträgt 70,6 Mio. Euro (2021: 43,3 Mio. Euro). Der Gewinnvortrag aus dem Jahr 2021 beläuft sich auf 148,0 Mio. Euro. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 10. Mai 2023 vor, aus dem Bilanzgewinn 2022 der Elmos Semiconductor SE in Höhe von 218,5 Mio. Euro eine gegenüber dem Vorjahr um 15,4% höhere Dividende von 0,75 Euro je Aktie (2021: 0,65 Euro je Aktie) auszuschütten. Die Gesamtausschüttung würde damit 12,8 Mio. Euro betragen, basierend auf 17.118.636 dividendenberechtigten Aktien per 31. Dezember 2022.

Finanzlage

VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. Euro oder %	GJ 2022	GJ 2021	Veränderung
Konzernjahresüberschuss	71,3	39,9	78,7%
Abschreibungen	43,5	31,4	38,5%
Veränderung Nettoumlaufvermögen ¹	-38,1	5,4	n/a
Übrige Posten	22,0	2,9	7,6x
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	98,6	79,6	23,9%
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-83,9	-68,7	22,1%
Abgang von/ Investitionen in (-) Wertpapiere(n)	11,2	-3,2	n/a
Einzahlungen aus Zugängen im Konsolidierungskreis	0,0	0,1	n/a
Sonstige Posten	0,0	-1,7	n/a
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-72,6	-73,6	-1,3%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7,5	-28,7	-74,1%
Veränderung der liquiden Mittel	18,6	-22,7	n/a
Bereinigter Free Cashflow²	14,9	11,1	33,7%

¹ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
² Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen (inklusive Einzahlungen aus Zugängen im Konsolidierungskreis).

Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit: Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2022 bei 98,6 Mio. Euro und damit über dem Wert des Vorjahres (2021: 79,6 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf den höheren Konzernjahresüberschuss zurückzuführen ist.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit: Die Investitionen in den Ausbau des Testbereichs wurden im Berichtsjahr weiter forciert, um über ausreichend Testkapazitäten für die zukünftige Umsatzentwicklung zu verfügen. Insgesamt lagen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen mit -83,9 Mio. Euro (2021: -68,7 Mio. Euro) deutlich über dem Vorjahr. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft Wertpapiere (Anleihen und Schuldscheinanlagen) in Höhe von 11,2 Mio. Euro verkauft (2021: -3,2 Mio. Euro). Insgesamt belief sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit auf -72,6 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2022 (2021: -73,6 Mio. Euro).

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit: Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei -7,5 Mio. Euro (2021: -28,7 Mio. Euro) und war maßgeblich durch die Dividendenzahlung beeinflusst. Im Berichtsjahr gab es im Gegensatz zum Vorjahr keinen Rückkauf von eigenen Aktien. Die Dividendenausschüttung betrug im Jahr 2022 insgesamt 11,1 Mio. Euro (2021: 9,4 Mio. Euro).

Der **bereinigte Free Cashflow** lag mit 14,9 Mio. Euro über dem Vorjahr (2021: 11,1 Mio. Euro).

Liquide Mittel: Der Bestand an Zahlungsmitteln und -äquivalenten lag zum 31. Dezember 2022 bei 36,6 Mio. Euro und damit deutlich über dem Vorjahreswert (31. Dezember 2021: 17,8 Mio. Euro).

Finanzierungssituation: Elmos finanziert sich durch Eigenkapital, Schuldscheinanleihen und Bankdarlehen. Zum 31. Dezember 2022 standen der Gesellschaft verschiedene kurzfristige Kreditrahmen in Höhe von 25,0 Mio. Euro zur Verfügung, die aktuell nicht genutzt werden. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Elementen der Finanzierungssituation finden sich im Anhang.

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements: Das vorrangige Ziel der Kapitalsteuerung des Elmos-Konzerns besteht darin, ein angemessenes Bonitätsrating, die jederzeitige Sicherstellung der Liquidität bei hoher finanzieller Flexibilität sowie eine solide Kapitalstruktur zu gewährleisten. Dies soll die Geschäftstätigkeit und deren

langfristige Fortführung unterstützen sowie die Interessen der Anteilseigner, Mitarbeiter und sonstiger Stakeholder wahren. Elmos verfolgt die Strategie einer kontinuierlichen, nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts.

Die Kapitalstruktur des Elmos-Konzerns wird vom Vorstand aktiv gesteuert und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der Risiken aus den zugrundeliegenden Vermögenswerten, sofern notwendig, angepasst. Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe der absoluten Höhe der Nettoverschuldung bzw. dem Nettobarmittelbestand und der Eigenkapitalquote. Der Nettobarmittelbestand umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote setzt das Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zu außerbilanziellen Finanzierungsinstrumenten: Neben den aufgeführten Finanzinstrumenten finanziert die Gesellschaft ihre Investitionen zum Teil auch durch Leasing-, Miet- und Dienstleistungsverträge. Es besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die hieraus bestehenden Rückzahlungsverpflichtungen bilden sich in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ab. Am 31. Dezember 2022 betrugen diese 33,3 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 24,6 Mio. Euro). Aus erteilten Investitionsaufträgen besteht ein Bestellobligo in Höhe von 41,3 Mio. Euro (2021: 15,6 Mio. Euro).

Vermögenslage

VERKÜRZTE BILANZ

in Mio. Euro oder %	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Immaterielle Vermögenswerte	36,3	37,7	-3,7%
Sachanlagen	219,3	170,9	28,3%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	9,1	8,4	8,3%
Wertpapiere (kurz- und langfristig)	35,5	48,3	-26,7%
Vorratsvermögen	116,6	80,1	45,5%
Forderungen aLuL ¹	67,8	39,7	70,6%
Zahlungsmittel und -äquivalente	36,6	17,8	106,4%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	21,3	15,1	41,2%
Aktiva, gesamt	542,4	418,0	29,8%
Eigenkapital	360,4	300,2	20,1%
Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	81,0	76,1	6,4%
Sonstige langfristige Schulden	8,5	9,4	-8,9%
Verbindlichkeiten aLuL ¹	44,2	12,1	3,7x
Sonstige kurzfristige Schulden	48,3	20,3	2,4x
Passiva, gesamt	542,4	418,0	29,8%

¹ aLuL: aus Lieferungen und Leistungen

Die Bilanzsumme hat sich zum Stichtag 31. Dezember 2022 um 124,4 Mio. Euro auf 542,4 Mio. Euro erhöht (31. Dezember 2021: 418,0 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf die Zunahme bei den Sachanlagen aufgrund der gestiegenen Investitionstätigkeit, den Anstieg der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des höheren Umsatzes sowie auf höhere liquide Mittel zurückzuführen ist.

ERMITTLUNG DES ROIC

in Mio. Euro oder %	2022	2021
EBIT	110,1	60,0
	31.12.2022	31.12.2021
Immaterielle Vermögenswerte	36,3	37,7
Sachanlagen	219,3	170,9
Vorratsvermögen	116,6	80,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67,8	39,7
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44,2	12,1
Investiertes Kapital	395,7	316,3
RoIC (EBIT / Investiertes Kapital)	27,8%	19,0%

Renditekennzahl: Zur Messung der Rendite des investierten, operativ genutzten Kapitals ermittelt Elmos die Renditekennzahl Return on Invested Capital (RoIC). Somit wird ein Zusammenhang zwischen der Profitabilität und dem investierten, operativ genutzten Kapital hergestellt. Der RoIC dient damit auch als Indikator für den Wertbeitrag. Aufgrund des sehr deutlichen Anstiegs des EBITs und trotz des höheren investierten Kapitals lag der RoIC in 2022 mit 27,8% deutlich über dem Wert des Vorjahres (2021: 19,0%).

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich der Elmos-Konzern in einem herausfordernden geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld erneut sehr erfreulich entwickelt. Der Umsatz und das Ergebnis konnten gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich gesteigert werden. Auch im Berichtsjahr wurde weiter in die Forschung und Entwicklung investiert und das innovative Produktportfolio von Elmos weiter ausgebaut. Ein weiterer Schwerpunkt der strategischen Aktivitäten lag im weiteren Ausbau der Kompetenzen im Software-Bereich. Für die Vorbereitung des zukünftigen Wachstums wurden die Kapazitäten im Testbereich in Dortmund und in Asien im Jahr 2022 weiter gezielt ausgebaut. In der Sitzung am 9. November 2022 hat das Bundeskabinett den Verkauf der Elmos Waferfertigung an Silex Microsystems AB (Silex) untersagt. Durch die Untersagung konnte der Verkauf nicht vollzogen werden. Trotz des untersagten Verkaufs der Dortmunder Waferfertigung an Silex werden keine signifikanten operativen Einschränkungen für das Unternehmen erwartet, denn die Waferfertigung in Dortmund ist für die kommenden Jahre noch sehr gut ausgelastet. Elmos wird sich nun weiter bemühen, eine langfristige Zukunftsperspektive für die Waferfertigung am Standort in Dortmund zu finden. Auch im Jahr 2022 konnte Elmos mit neuen Design-Wins eine Vielzahl von attraktiven Projekten mit bestehenden und neuen Kunden in allen Produktsegmenten und in allen Regionen akquirieren. Die hervorragende Aufstellung von Elmos mit innovativen Produkten und einer starken Wettbewerbsposition bilden in Verbindung mit einem soliden finanziellen Fundament eine hervorragende Basis für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens.

ELMOS SEMICONDUCTOR SE (HGB-EINZELABSCHLUSS)

Die Elmos Semiconductor SE ist die Muttergesellschaft des Elmos-Konzerns. Der Vorstand der Elmos Semiconductor SE ist für die Leitung der Gesellschaft und des Konzerns verantwortlich. Die Elmos Semiconductor SE ist zudem von ihren direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften und Beteiligungen beeinflusst. Neben der Verantwortung des operativen Geschäfts ist die Konzernmuttergesellschaft im Rahmen der übergeordneten Konzernfunktionen, vertreten durch ihre Vorstände, für die Ausrichtung des Konzerns zuständig und legt somit die Unternehmensstrategie fest.

Die Elmos Semiconductor SE stellt ihren Jahresabschluss im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den IFRS, sondern nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) auf. Der vollständige Abschluss wird separat veröffentlicht. Der Jahresabschluss ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehen. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht, ist beim Unternehmensregister hinterlegt, kann als Sonderdruck angefordert werden und ist auf der Internetseite www.elmos.com verfügbar.

Geschäftsverlauf 2022

Die Geschäftsentwicklung und -lage der Elmos Semiconductor SE bestimmt im Wesentlichen die geschäftliche Entwicklung des Konzerns. Darüber berichten wir ausführlich im „Geschäftsmodell des Konzerns“ und „Wirtschaftsbericht“.

Voraussichtliche Entwicklung 2023 und wesentliche Chancen und Risiken

Die Erwartungen für die Elmos Semiconductor SE spiegeln sich aufgrund ihrer Verflechtungen mit den Konzerngesellschaften und ihres Gewichts im Konzern in der Prognose des Konzerns wider. Auch die voraussichtliche Entwicklung der Elmos Semiconductor SE im Geschäftsjahr 2023 hängt wesentlich von der Entwicklung des Gesamtkonzerns sowie dessen Chancen- und Risikolage ab. Diese ist Gegenstand des Chancen- und Risikoberichts sowie der Prognose des Konzerns. Soweit gelten die dort gemachten Aussagen zur vor-

aussichtlichen Entwicklung und der Risikolage des Konzerns auch für die künftige Entwicklung und die Risikolage der Elmos Semiconductor SE. Die nach § 289 Abs. 4 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess für die Elmos Semiconductor SE erfolgt im Abschnitt „Chancen und Risiken“.

Als Muttergesellschaft des Konzerns erhält die Elmos Semiconductor SE auch Erträge von ihren Beteiligungsgesellschaften. Das Beteiligungsergebnis setzt sich aus Ergebnisabführungen bzw. Verlustübernahmen inländischer sowie Ausschüttungen einzelner Tochtergesellschaften zusammen. Demnach sollte sich die für 2023 erwartete Geschäftsentwicklung im Konzern auch auf das Ergebnis der Elmos Semiconductor SE, welche die wesentlichste Einheit im Konzern darstellt, auswirken. Insgesamt erwarten wir für 2023 bei der Elmos Semiconductor SE einen Bilanzgewinn, der es weiterhin ermöglicht, unsere Aktionäre angemessen an der Ergebnisentwicklung des Konzerns zu beteiligen.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

VERKÜRZTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (HGB)

in Mio. Euro oder %	GJ 2022	GJ 2021	Veränderung
Umsatzerlöse	445,6	318,0	40,1%
Bestandsveränderung, andere aktivierte Eigenleistungen und sonst. betriebl. Erträge	33,1	4,0	8,4x
Materialaufwand	214,3	132,8	61,4%
Personalaufwand	75,3	74,6	0,9%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	25,3	25,5	-0,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	51,7	40,3	28,4%
Betriebsergebnis	112,0	48,7	2,3x
Beteiligungs- und Finanzergebnis	-4,3	10,7	n/a
Ergebnis vor Steuern	107,6	59,4	81,1%
Jahresüberschuss	70,6	43,3	62,9%

Die Umsatzerlöse sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um 40,1% auf 445,6 Mio. Euro (2021: 318,0 Mio. Euro) deutlich gestiegen. Das Betriebsergebnis steigerte sich im Geschäftsjahr 2022 ebenfalls sehr deutlich auf 112,0 Mio. Euro (2021: 48,7 Mio. Euro).

Finanzlage

VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG (HGB)

in Mio. Euro oder %	GJ 2022	GJ 2021	Veränderung
Jahresüberschuss	70,6	43,3	62,9%
Abschreibungen	25,3	25,5	-0,8%
Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,2	0,3	-27,4%
Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen und Abschreibungen auf Finanzanlagen	25,4	3,6	7,1x
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-75,9	7,6	n/a
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	40,8	-10,0	n/a
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	86,5	70,4	23,0%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-64,3	-67,1	-4,3%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4,7	-24,9	-81,3%
Veränderung der Finanzmittel	17,6	-21,6	n/a
Finanzmittel am Anfang der Periode	13,4	35,0	-61,7%
Finanzmittel am Ende der Periode	31,0	13,4	2,3x

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Vergleich zum Vorjahr höher ausgefallen und belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 86,5 Mio. Euro (2021: 70,4 Mio. Euro). Dies ist insbesondere auf den höheren Jahresüberschuss sowie auf höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit erreichte mit -64,3 Mio. Euro (2021: -67,1 Mio. Euro) ein ähnliches Niveau wie im Vorjahr, im Wesentlichen resultierend aus der oben beschriebenen Erweiterung der Testkapazitäten. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei -4,7 Mio. Euro, während das Vorjahr mit -24,9 Mio. Euro u.a. durch den Rückkauf eigener Aktien beeinflusst war.

Vermögenslage

VERKÜRZTE BILANZ (HGB)

in Mio. Euro oder %	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Anlagevermögen	274,8	231,1	18,9%
Vorräte	107,8	79,0	36,5%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	88,6	50,9	74,0%
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,5	n/a
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	31,0	13,4	2,3x
Übrige Aktiva	3,2	2,1	56,5%
Aktiva, gesamt	505,5	377,0	34,1%
Eigenkapital	334,1	274,0	21,9%
Rückstellungen	43,5	21,7	2,0x
Verbindlichkeiten/ Rechnungsabgrenzungsposten	128,0	81,3	57,5%
Passiva, gesamt	505,5	377,0	34,1%

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 34,1% auf 505,5 Mio. Euro per 31. Dezember 2022 angewachsen. Auf der Aktivseite ist die Veränderung u.a. in einer Erhöhung des Sachanlagevermögens aufgrund der Investitionstätigkeit, durch höhere Anteile an verbundenen Unternehmen durch die Ausgliederung der Waferfertigung in die eigenständige Dortmund Semiconductor GmbH, durch den Anstieg der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie dem Anstieg der Zahlungsmittel und -äquivalente begründet. Auf der Passivseite ist der Anstieg im Wesentlichen auf das höhere Eigenkapital, auf höhere Steuerrückstellungen sowie höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Bilanzgewinn und Gewinnverwendungsvorschlag

Die rechtliche Basis für eine Ausschüttung bildet der nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften ermittelte Bilanzgewinn der Elmos Semiconductor SE. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 218,5 Mio. Euro (2021: 159,1 Mio. Euro) aus. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 10. Mai 2023 vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 für die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr um 15,4% höheren Dividende von 0,75 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den verbleibenden Teil auf neue Rechnung vorzutragen.

NACHTRAGSBERICHT

Nach Ende des Geschäftsjahres 2022 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

CHANCEN UND RISIKEN

CHANCEN

Chancen werden im Konzern identifiziert und analysiert. Die Unternehmensführung ist darauf ausgerichtet, den Wert des Unternehmens systematisch und kontinuierlich zu steigern. Eine Quantifizierung der Chancen ist nicht durchgängig durchführbar, weil diese in der Regel durch externe Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren sowie komplexe Wechselbeziehungen bestimmt sind, welche durch Elmos nur begrenzt oder gar nicht beeinflussbar sind.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen

Gesamtwirtschaftliche Chancen eröffnen sich für Elmos beispielsweise in Wachstumsmärkten. Hierzu zählt insbesondere der asiatische Markt. Gleichzeitig behaupten wir in etablierten Märkten unsere Position mit automobilen Halbleitern in bestimmten Applikationen und nehmen auch hier Wachstumschancen wahr.

Branchenspezifische Chancen eröffnen sich für uns insbesondere durch folgende Megatrends im Automobilbereich: Fahrerassistenzsysteme bis hin zum autonomen Fahren, Elektromobilität sowie höhere Anforderungen an Sicherheit, Konnektivität, Komfort sowie eine stetig steigende Elektrifizierung zahlreicher Funktionen und Systeme im Fahrzeug. Im Geschäftsjahr 2022 war die Nachfrage nach Halbleitern insgesamt sehr hoch. Während im zweiten Halbjahr durch die konjunkturelle Abschwächung die Nachfrage nach Halbleitern insbesondere in der Konsum- und Büroelektronik zurückging, waren die Bestellungen der Kunden und die Auftragsbestände für Automobil-Halbleiter unverändert hoch. Auch in den Folgejahren wird strukturell mit einem Anstieg der Nachfrage nach Halbleitern gerechnet, insbesondere wird eine weitere Zunahme von automobilen Halbleiterlösungen durch die steigende Elektrifizierung von Fahrzeugen prognostiziert.

Produktspezifische Chancen

Produktspezifische Chancen eröffnen sich für Elmos durch Innovationen. Unsere Business Lines wollen die Chancen bei Kunden durch innovative oder weiterentwickelte und qualitativ hochwertige Produkte kontinuierlich steigern. Neben unserem Geschäft mit ASICs bieten sich vermehrt Chancen durch die verstärkte Entwicklung und den Vertrieb von ASSPs. Neben der konsequenten Weiterentwicklung unserer Halbleiter, bauen wir unsere Kompetenz und Organisation im Bereich Software weiter aus, um zukünftig unsere innovativen Halbleiter mit zusätzlichen Software-Funktionalitäten anzureichern und auch verstärkt eigene Software-Entwicklungen für unsere Kunden voranzutreiben. Des Weiteren nutzen wir diese Chancen, indem wir konsequent in die Forschung und Entwicklung investieren und die Prozesse unserer Foundry-Partner nutzen können, um damit Zugang zu modernen Prozesstechnologien zu erlangen. Sollten wir in unserer Entwicklung bessere Fortschritte machen als derzeit erwartet, könnte dies dazu führen, dass mehr neue und verbesserte Produkte auf den Markt gebracht werden. Zudem sieht Elmos eine Chance in der Erweiterung des Produktportfolios. Dies kann auch durch sinnvolle Akquisitionen von Drittfirmen bzw. Technologien oder durch Partnerschaften erfolgen.

Elmos vermarktet ihre Produkte nach Applikationen, Regionen und Branchen. Innerhalb der Regionen konzentrieren wir unsere Vertriebskapazitäten auf die Märkte mit dem größten Geschäfts- und Umsatzpotenzial. Wir investieren in die Weiterentwicklung und Internationalisierung unseres Vertriebs- und Applikations-Supports in der Nähe des Kunden, um unsere Lösungen effektiv zu vertreiben und unsere Kundenbeziehungen zu intensivieren.

Sonstige Chancen

Wir arbeiten permanent an der Optimierung unserer Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette u.a. in den Bereichen Entwicklung, Testing, Technologie, Qualität, Administration sowie Logistik und investieren konzernweit in Maßnahmen zur Effizienzsteigerung. So sehen wir den Waferbezug von Foundries auch als Chance, zukünftig moderne Fertigungstechnologien von unseren Foundry-Partnern beziehen zu können.

GESAMTBEURTEILUNG DER CHANCEN DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG

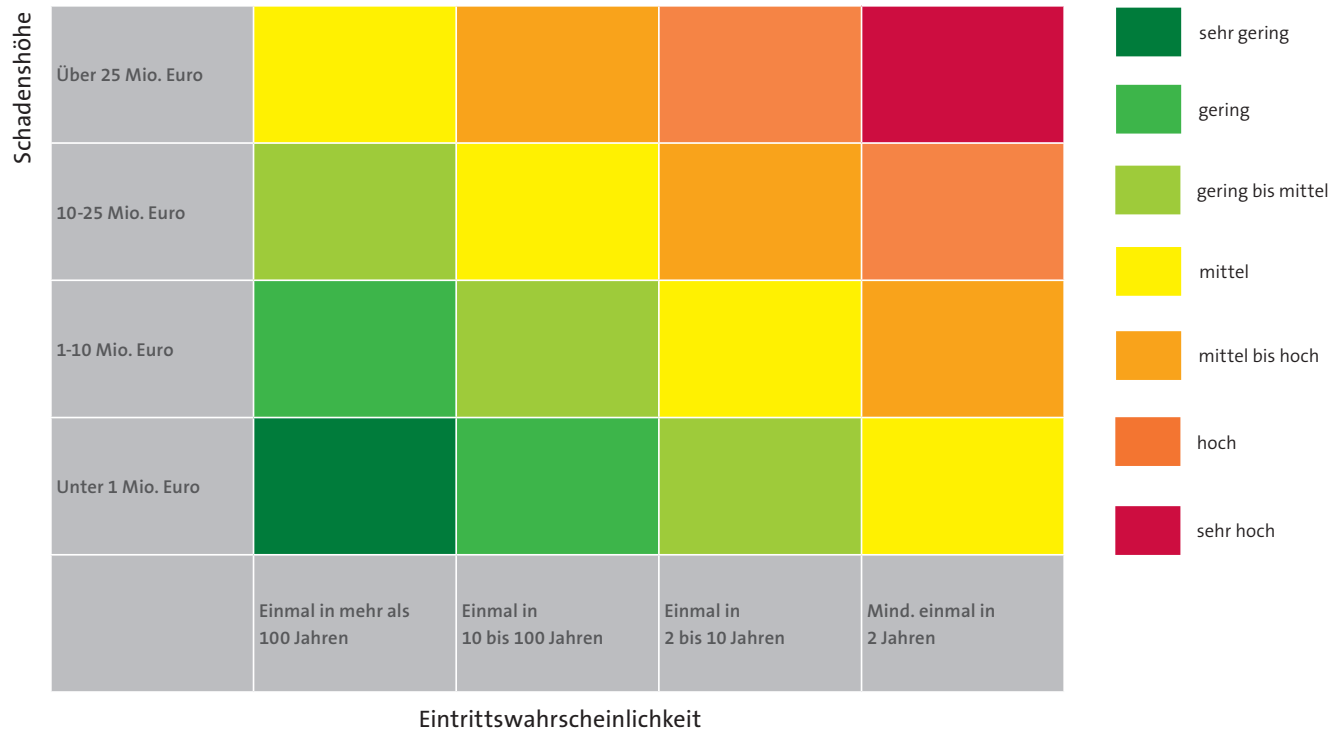
Die Unternehmensleitung der Elmos ist zuversichtlich, dass die Ertragskraft des Konzerns eine solide Basis für die künftige Geschäftsentwicklung darstellt und für die nötigen Ressourcen sorgt, um die dem Konzern zur Verfügung stehenden Chancen zu verfolgen.

Sollten wir mit diesen Maßnahmen und Methoden bessere Fortschritte machen als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unseren Ausblick und unsere mittelfristigen Perspektiven übertreffen. Dabei haben vor allem die gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen und produktspezifischen Chancen das Potenzial, einen positiven Beitrag für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu leisten.

RISIKEN

Die folgenden Ausführungen beinhalten den erläuternden Bericht zu wesentlichen Merkmalen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems gemäß § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB.

Elmos hat ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das darauf ausgerichtet ist, den Bestand des Unternehmens zu sichern. Es entspricht den gesetzlichen Anforderungen an ein Risikomanagementsystem gemäß § 91 Abs. 3 AktG. Die Gesamtverantwortung hierfür obliegt dem Vorstand. Hierzu hat der Vorstand einen Risikomanagementprozess initiiert und organisatorisch im Rahmen eines Risikomanagement-Teams im Unternehmen verankert. Das Risikomanagement-Team setzt sich aus den Bereichsleitern, Vertretern der Tochtergesellschaften sowie den ernannten Risikomanagern zusammen und ist verantwortlich für die zentrale Koordination im Unternehmen, das Risiko-Reporting sowie für die Berichterstattung an den Vorstand. Jedem Risiko werden sogenannte Risk Owner zugeordnet. Diese identifizieren und bewerten gemeinsam mit den Risikomanagern die Risiken und legen geeignete Gegenmaßnahmen fest. Risk Owner und Risikomanager überwachen die Einhaltung und Wirksamkeit der Maßnahmen.



Risiken werden regelmäßig identifiziert und deren Einfluss auf die Unternehmensziele analysiert. Wo der Konzern die entsprechenden Kompetenzen besitzt, werden bestimmte Risiken eingegangen, wenn gleichzeitig ein angemessener Ertrag zu erwarten ist. Darüber hinaus werden größere Risiken möglichst vermieden. Risiken, die dem Konzern bekannt sind, werden analysiert und überprüft. Soweit möglich werden geeignete Gegenmaßnahmen entwickelt.

Es sind verbindliche Vorgaben und Regeln zur Risikoerfassung formuliert. In einem standardisierten Prozess informieren die Bereiche in Reviewgesprächen mit abgestuften Schwellenwerten über den aktuellen Status von bedeutenden Risiken. Ad-hoc-Risiken und eingetretene Schäden werden bei Eilbedürftigkeit unabhängig von den normalen Berichtswegen unmittelbar kommuniziert.

Einzelne Risiken werden in Risikogruppen zusammengefasst. Für diese Risikogruppen wird die Risikobewertung als Gesamteinschätzung der Einzelrisiken dargestellt. Gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und voraussichtlichen Schadenshöhe bezogen auf Geschäftstätigkeit und Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden die Risiken gemäß der dargestellten Matrix klassifiziert und mit „sehr gering“, „gering“, „gering bis mittel“, „mittel“, „mittel bis hoch“, „hoch“ und „sehr hoch“ bewertet. Zu jedem Risiko werden Maßnahmen zur Reduzierung oder Vermeidung aufgeführt, die auch unter Hinzuziehung von Frühwarnindikatoren regelmäßig mit den Verantwortlichen erörtert werden.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Das interne Kontrollsystem besteht aus einer Reihe von Strukturen, Prozessen und Maßnahmen zur Steuerung sowie Überwachung von zentralen Geschäftsprozessen und von Managemententscheidungen. Ziel ist es, Risiken zu erkennen sowie bekannte Risiken zu begrenzen und somit einen reibungslosen Geschäftsverlauf sicherzustellen. Die Wirksamkeit und Angemessenheit des Risikomanagement- und des Internen Kontrollsystems werden regelmäßig durch interne und externe Kontrollen überprüft. Im Fokus des IKS liegt unter anderem der Rechnungslegungsprozess sowie die Finanzberichterstattung zur Überwachung und Sicherstellung einer ordnungsmäßigen und angemessenen Rechnungslegung und einer transparenten Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Es umfasst die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess der einbezogenen Unternehmen und des Konzerns sind Strukturen und Prozesse implementiert, die der Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses dienen. Die Grundsätze, Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind konzernweit durch entsprechende Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Verantwortlichkeiten geregelt, die bei Bedarf an aktuelle interne und externe Entwicklungen angepasst werden. Wesentliche Merkmale des auf den Rechnungslegungsprozess bezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind (i) die Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den konzernweiten Rechnungslegungsprozess, (ii) Kontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und dessen Ergebnisse, (iii) präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen und den Bereichen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses generieren, inklusive definierter Genehmigungsprozesse in relevanten Bereichen, (iv) Maßnahmen und Zugriffsregelungen zur ordnungsgemäßen EDV-gestützten Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sowie (v) die Regelung von Verantwortlichkeiten bei der Einbeziehung externer Spezialisten. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das

interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess im Konzern.

Weitere Angaben zu den Grundlagen des Risikomanagements befinden sich im Konzernanhang.

Ökonomische, politische, gesellschaftliche und regulatorische Risiken (*Risikobewertung: mittel bis hoch*)

Das Geschäftsjahr 2022 war seit dem Beginn des Krieges in der Ukraine maßgeblich von Unsicherheiten geprägt, welche eine Vielzahl von politischen und wirtschaftlichen Folgen aufgrund von Sanktionen, Engpässen bei der Versorgung mit Rohstoffen und Energie sowie die hohe Inflation beinhalten. Hierdurch hat sich die Vorhersehbarkeit der Entwicklung der Wirtschaft und Märkte maßgeblich verschlechtert. Darüber hinaus würde eine Ausweitung des Konflikts das Risiko eines globalen wirtschaftlichen Abschwungs weiter erhöhen. Elmos beobachtet fortlaufend das geopolitische und das wirtschaftliche Umfeld in ihren Kernmärkten, um neue potenzielle Risiken oder Veränderungen in der Risikobewertung möglichst frühzeitig zu antizipieren und entsprechende Gegenmaßnahmen bzw. Anpassungen einleiten zu können. Jedoch ist es uns zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich, das gesamte Ausmaß der Risiken durch die aktuelle geopolitische und wirtschaftliche Situation vollständig abzuschätzen.

Darüber hinaus haben auch im Geschäftsjahr 2022 die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und die anhaltende Allokation im Halbleiterbereich verbunden mit Versorgungsengpässen in den globalen Lieferketten weiterhin die konjunkturelle Entwicklung sowie die wirtschaftliche Entwicklung von Elmos beeinflusst. Auch wenn sich die Auswirkungen durch die COVID-19-Pandemie in den meisten Regionen mit Ausnahme von China, insbesondere im zweiten Halbjahr 2022 abgeschwächt haben, lässt sich das Ausmaß, die zeitliche Dauer und die weitere Entwicklung der Pandemie oder der Ausbruch von anderen Infektionskrankheiten sehr schwer vorhersagen, auch da diese teilweise erheblich zwischen den betroffenen Regionen variiert. Das gilt ebenso für die Vorhersage der Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit. Der Ausbruch von lokalen oder weltweiten Infektionskrankheiten, wie beispielsweise COVID-19, wurde schon in der Vergangenheit als potentiell Risiko im Elmos Risikofrüherkennungssystem identifiziert und birgt eine Vielzahl an Risiken, die

unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich beeinträchtigen können. Hierzu zählen u.a. weitreichende, wirtschaftliche und politische Beschränkungen zur Eindämmung der Pandemie und ein damit verbundener Nachfragerückgang in den Absatzmärkten des Unternehmens, eine unzureichende oder fehlende Verfügbarkeit von Rohstoffen und Komponenten, eine Beeinträchtigung der eigenen Produktion oder Lieferung unserer Produkte durch Produktionsausfälle, Werksschließungen von Lieferanten oder Kunden sowie der Ausfall bzw. die fehlende Verfügbarkeit von Arbeitskräften. Im Zuge der COVID-19-Pandemie hat Elmos frühzeitig umfangreiche Präventivmaßnahmen mit Schwerpunkt auf dem Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter sowie der Aufrechterhaltung des laufenden operativen Betriebs und der Geschäftsprozesse im gesamten Konzern initiiert.

Der Einsatz unserer Produkte hängt auch von weiteren ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen ab. Ereignisse wie beispielsweise Wirtschaftskrisen, militärische Auseinandersetzungen, wie beispielsweise der Krieg in der Ukraine, politische Veränderungen oder geopolitische Spannungen, Anhebung von Zöllen und weitreichende Handelsbeschränkungen, wie z.B. der Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie der Konflikt um Taiwan, verstärkte Sanktionen im Halbleiterbereich mit China, Schwankungen bei Währungen und Leitzinsen, geänderte Zulassungsbestimmungen für Neufahrzeuge, eine Rezession in Europa oder anderen wichtigen Weltmärkten, eine deutliche Verlangsamung des Wachstums in Asien sowie eine Erhöhung von Staatsschulden könnten sich negativ auf die Fähigkeit und Bereitschaft unserer Kunden auswirken, unsere Produkte zu nutzen.

Gesellschaftliche und politische Instabilität, beispielsweise verursacht durch Terroranschläge, Krieg oder internationale Konflikte, Naturkatastrophen, anhaltende Streiks oder Pandemien könnten sich negativ über die jeweils betroffene Wirtschaft hinaus auswirken und somit auch unsere Geschäftstätigkeit maßgeblich beeinträchtigen.

Branchen-/Marktrisiken (*Risikobewertung: mittel bis hoch*)

Halbleiterallokation

Das vergangene Geschäftsjahr war zunächst weiterhin geprägt von einer sehr hohen Nachfrage nach Halbleitern in allen Branchen. Wäh-

rend im zweiten Halbjahr durch die konjunkturelle Abschwächung die Nachfrage nach Halbleitern insbesondere in der Konsum- und Büroelektronik spürbar zurückging, waren die Auftragsbestände für Automobil-Halbleiter nach wie vor hoch. Die Fertigungskapazitäten für Halbleiter, insbesondere für automobilspezifische 8-Zoll-Technologien, sind jedoch weltweit begrenzt und können kurzfristig auch nicht signifikant ausgebaut werden. Aus diesem Grund sind Teile der Wertschöpfungskette von ICs (Integrated Circuits) im automobilen Bereich nach wie vor angespannt. Dies betrifft insbesondere die Wafer-Fertigung und das Testing der ICs bzw. die dafür nötigen Maschinen. Durch das umfassende Allokationsmanagement ist es Elmos gelungen, die Lieferfähigkeit der realen Bedarfe gegenüber den Kunden zu gewährleisten. Zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich jedoch nicht konkret vorhersagen, wie lange die aktuelle Allokationsphase bei automobilen Halbleitern noch andauern wird. Dazu könnte eine Wiederbelebung der Nachfrage nach elektronischen Produkten in den anderen Sektoren eine branchenübergreifende Verstärkung der Kapazitätsengpässe zur Folge haben. Elmos arbeitet sehr eng mit allen Partnern zusammen, um sicherzustellen, dass auch zukünftig ausreichend Wafer-Kapazitäten zur Verfügung stehen, um die Lieferverpflichtungen erfüllen zu können. Jedoch kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass Elmos zukünftig aufgrund von Versorgungsengpässen von Schlüsselkomponenten oder Dienstleistungen sowie fehlenden Wafer-Kapazitäten selbst in Lieferschwierigkeiten kommt und dann nicht alle Lieferverpflichtungen gegenüber den Kunden immer vollständig und termingerecht erfüllen kann. Dies könnte sich erheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken.

Abhängigkeit von der Automobilindustrie

Das Kerngeschäft von Elmos steht in direktem Zusammenhang mit der Nachfrage der Automobil- bzw. der Automobilzuliefererindustrie nach Halbleitern. Ein starker Einbruch oder signifikante Schwankungen bei den Automobil-Produktions- und Absatzzahlen stellt auch für Elmos als Halbleiterlieferanten ein Risiko dar. Auch wird die Nachfrage nach den Halbleitern von Elmos durch die Lieferfähigkeit anderer Lieferanten beeinflusst, da Systeme und Autos nur dann gefertigt werden können, wenn alle Lieferanten liefern können.

Trotz einer leichten Erholung des Automarktes im Jahr 2022 konnten die Absatz- und Produktionsvolumina der Jahre vor der COVID-19-Pandemie noch immer nicht erreicht werden. Negative Auswirkungen auf die weltweite Pkw-Nachfrage oder anhaltend hohe Schwankungen bei den Absatz- und Produktionszahlen könnten sich auch auf die Geschäftsentwicklung von Elmos maßgeblich auswirken.

Die Kundenstruktur von Elmos zeigt eine gewisse Abhängigkeit von einigen großen Automobilzulieferern. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass ein Kunde in der Regel mehrere Produkte mit verschiedenen Lebenszyklen bezieht und diese oft in verschiedenen Modellen, Marken und Märkten zum Einsatz kommen. Durch den in den vergangenen Jahren stärkeren Fokus von Elmos auf ASSPs wird diese Kundenabhängigkeit verringert, da solche Produkte an mehrere Kunden verkauft werden können. Andererseits steigt das Risiko der Austauschbarkeit, weil auch Wettbewerber oftmals vergleichbare Lösungen anbieten können.

Wettbewerbsrisiken

Eine Vielzahl von Wettbewerbern im Halbleitermarkt für automobiler Anwendungen bietet ähnliche Produkte wie Elmos auf vergleichbarer technologischer Grundlage an. Bei großvolumigen Aufträgen steht Elmos auch im Wettbewerb zu Großproduzenten und ist entsprechend dem Preisdruck ausgesetzt.

Personalrisiken (Risikobewertung: mittel)

Abhängigkeit von einzelnen Mitarbeitern

Die sehr entwicklungsintensive Geschäftstätigkeit des Unternehmens führt zu einem stark ausgeprägten und sehr spezifischen Know-how, jedoch nicht zwangsläufig zu Patenten. Somit ergibt sich für Elmos, wie für jedes Technologieunternehmen, eine Abhängigkeit von bestimmten Mitarbeitern.

Mangel an qualifizierten Mitarbeitern

Ein wichtiger Aspekt des Erfolges am Markt ist die Qualität und Verfügbarkeit von Mitarbeitern. Durch den aktuell angespannten Arbeitsmarkt, insbesondere für Fachkräfte und Ingenieure, besteht

zunehmend das Risiko, dass qualifizierte Mitarbeiter das Unternehmen verlassen und zeitnah kein adäquater Ersatz gefunden werden kann. Auch besteht das Risiko, dass das Unternehmen qualifizierte Mitarbeiter nicht für sich gewinnen könnte, falls ein neuer Bedarf entsteht. Dieses könnte die Unternehmensentwicklung negativ beeinflussen.

Ausfall von Mitarbeitern aufgrund der COVID-19-Pandemie

Der Ausbruch einer Epidemie oder Pandemie wurde bereits in der Vergangenheit als potentiell Risiko identifiziert. Daher konnten nach Bekanntwerden der COVID-19-Pandemie zum Schutz unserer Mitarbeiter vor einer Weiteransteckung innerhalb des Unternehmens sehr frühzeitig umfangreiche Maßnahmen eingeführt werden, wie beispielsweise das Bereitstellen von Schutzmasken und Desinfektionsmitteln, Impfangebote an die Mitarbeiter, verstärktes Remote-Arbeiten und virtuelle Meetings, Hygiene- und Abstandsregeln sowie das zeitweise Schließen von sozialen Einrichtungen und der Kantine. Obwohl durch die konsequente Umsetzung dieser Maßnahmen bis heute eine maßgebliche Beeinträchtigung unserer Produktion oder Störungen in unseren Geschäftsabläufen vermieden werden konnte, kann dies bei anhaltendem Infektionsgeschehen oder neuen Virusmutationen in der Zukunft nicht ausgeschlossen werden. Seit Mitte des Jahres konnten aufgrund der in vielen Regionen rückläufigen Corona-Infektionszahlen und dem Rückgang der schweren Krankheitsverläufe sukzessive ein Teil der Schutzmaßnahmen gelockert bzw. aufgehoben werden. Dennoch könnte es bei einem erneuten Anstieg der COVID-19-Infektionen oder bei einem Ausbruch von anderen Infektionskrankheiten zu einem spürbaren Ausfall von Mitarbeitern kommen, was sich dann negativ auf die Geschäftsentwicklung und damit auch auf die Ertrags- und Finanzlage auswirken könnte.

Forschungs- und Entwicklungsrisiken (Risikobewertung: mittel bis hoch)

Der Markt für Elmos-Produkte ist durch ständige Weiterentwicklung und Verbesserung der Produkte gekennzeichnet. Der Erfolg von Elmos ist deshalb stark von der Fähigkeit abhängig, Markttrends und

technologische Entwicklungen richtig einzuschätzen, um so innovative und komplexe Produkte oder Nachfolgegenerationen von bestehenden Produkten effizient zu entwickeln, sie rechtzeitig im Markt einzuführen und zu erreichen, dass diese Produkte von den Kunden ausgewählt werden. Des Weiteren besteht das Risiko, dass Produkte oder komplette Applikationsfelder, die für Elmos umsatzrelevant sind, durch neue Technologien ganz oder teilweise substituiert werden und Elmos keine wettbewerbsfähigen Produkte in diesem Bereich mehr anbieten kann.

Bei kundenspezifischen Produkten wird der Kunde an den Entwicklungskosten von Elmos beteiligt. Bei Entwicklungen, die nicht in eine Lieferbeziehung münden, besteht das Risiko, dass nicht amortisierte Kosten von der Gesellschaft vollständig alleine zu tragen sind.

Für von Elmos selbst initiierte Produktentwicklungen, d.h. alle ASSPs, liegen beim Start der Entwicklung noch keine festen Kundenaufträge vor und daher trägt Elmos die Entwicklungskosten selbst. Bei zu geringer Kundenakzeptanz können die Entwicklungs- und Produktionskosten daher nicht durch den späteren Verkauf der Produkte amortisiert werden. Allerdings arbeitet Elmos auch bei der Entwicklung von ASSP-Bausteinen nach Möglichkeit mit Leitkunden zusammen, um die Wahrscheinlichkeit für einen Markterfolg zu erhöhen.

Der zukünftige Erfolg von Elmos ist auch von der Fähigkeit abhängig, neue Entwicklungs- und Produktionstechnologien zu entwickeln oder einzusetzen. Elmos entwickelt derzeit noch analoge und digitale Halbleiterstrukturen und -funktionen für ihre selbst entwickelte modulare Hochvolt-CMOS-Prozesstechnologie oder entwickelt zunehmend Produkte auf von Foundries bereitgestellten Prozessen. Trotz sorgfältiger Recherche könnte es der Fall sein, dass Elmos bei Produktentwicklungen Patentrechte von Dritten verletzt. Dies könnte erheblichen Einfluss auf das betroffene Produkt und dessen Vermarktung haben.

Sollte Elmos zukünftig nicht in der Lage sein, neue Produkte und Produktverbesserungen zu entwickeln, zu produzieren und abzusetzen, dürfte dies signifikante Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Finanzwirtschaftliche Risiken (*Risikobewertung: mittel bis hoch*)

Beteiligungsbereich

Durch die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die Tochtergesellschaften und Unternehmensbeteiligungen besteht die erhöhte Pflicht, mit entsprechenden Controlling-Instrumenten und Soll-Ist-Analysen mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen bzw. zu minimieren. Darüber hinaus werden regelmäßige Reviews der Tochtergesellschaften und Beteiligungen mit den Schwerpunkten Finanzen, Recht und Compliance durchgeführt, unter anderem auch im Rahmen der Internen Revision.

Kostenentwicklung

Insbesondere im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 haben sich die Risiken hinsichtlich der Kostenentwicklung verschärft. Es wird erwartet, dass für Rohstoffe und Energie die signifikanten Marktpreisschwankungen sowie die Inflation weiter anhalten werden. Darüber hinaus ist auch mit steigenden Personalkosten zu rechnen. Diese Entwicklungen könnten negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sollten die Kosten nicht kompensiert oder mittels Preisanpassungen an unsere Kunden weitergegeben werden können.

Weitere finanzwirtschaftliche Risiken, wie Kredit- und Ausfallrisiken, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken sowie Finanzmarktrisiken sind im Konzernanhang aufgeführt.

Betriebs- und operative Risiken (*Risikobewertung: mittel bis hoch*)

Beschaffungsrisiken

Obwohl Elmos mit einer Vielzahl von Lieferanten und Dienstleistern weltweit zusammenarbeitet, hat das Geschäftsjahr 2022 verstärkt gezeigt, dass Elmos auf der Beschaffungsseite Versorgungsrisiken ausgesetzt ist, insbesondere hinsichtlich der Energieversorgung für die Produktion als auch der benötigten Materialien, wie bspw. (Roh-)Waferkapazitäten, Rohstoffe wie Gold und Kupfer sowie für die Halbleiterproduktion benötigte Spezialgase sowie Maschinen oder Ersatzteile. Detaillierte Informationen zur Gas-

versorgung und den umfangreichen Maßnahmen befinden sich im nachfolgenden Text im Abschnitt Betriebsunterbrechung.

Die von Elmos für die Fertigung benötigten Rohstoffe sind weltweit zum Teil bei verschiedenen Lieferanten verfügbar, unterliegen jedoch in einigen Fällen einer Monopolsituation. Branchentypischerweise besteht eine gewisse Abhängigkeit von einzelnen fernöstlichen Partnern. Elmos hat das Risiko gestreut, indem sie, wenn möglich, mit mehreren Partnern aus verschiedenen Ländern zusammenarbeitet. Trotz der Streuung des Risikos durch die Nutzung von verschiedenen Partnern besteht das Risiko einer längerfristigen Betriebsunterbrechung, beispielsweise durch einen Streik, Naturkatastrophen, Pandemie, Handelsbeschränkungen oder auch durch eine Betriebsschließung der Partnerfertigung. Dadurch könnten Elmos-Produkte in ihrer Lieferfähigkeit beeinträchtigt sein oder durch eine nicht eingetretene Weiterverarbeitung unbrauchbar werden. Elmos ist nicht in der Lage, die Unterbrechung oder den Stillstand der Produktion in der Fertigung eines Partners auszuschließen oder zu beeinflussen. Falls aus diesen oder anderen Gründen unsere Partner ihre Lieferverpflichtungen gegenüber Elmos nicht oder nur teilweise erfüllen, könnte dies negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Auch im Geschäftsjahr 2022 waren die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen in der gesamten Wertschöpfungskette sehr stark von der anhaltenden Halbleiterknappheit, insbesondere im Automobilbereich, geprägt. Dies betrifft insbesondere die Wafer-Fertigung, aber auch das Testing der ICs sowie die weltweite Logistik.

Bei den Maschinenanbietern gibt es Konzentrationstendenzen in Richtung eines Oligopolmarkts, sodass die Verhandlungsmacht von Elmos begrenzt ist. Rohmaterialien könnten aufgrund von gestiegener Nachfrage, z.B. resultierend in Engpässen beim Hersteller, nicht im benötigten Umfang bezogen werden. Insbesondere der Waferpreis ist auf dem Weltmarkt teils starken Schwankungen ausgesetzt. Die diesjährige Halbleiterknappheit im Besonderen hat spürbare Steigerungen bei den Preisen für Materialien, Maschinen und bei Logistikdienstleistungen hinterlassen und damit die Geschäftsentwicklung von Elmos beeinträchtigt.

Betriebsunterbrechung

Seit dem Beginn des Krieges in der Ukraine bestehen signifikante Unsicherheiten insbesondere hinsichtlich der Versorgung mit Energie. Für die eigene Produktion am Standort in Dortmund hat Elmos frühzeitig ein umfangreiches Maßnahmenpaket initiiert, um bei einer weiteren Verschärfung der Gasversorgung in Deutschland den Fertigungsbetrieb möglichst ohne größere Einschränkungen zumindest vorübergehend aufrechterhalten zu können. Sollte das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) die Notfallstufe des Notfallplans Gas ausrufen und die Gaslieferungen zum Betrieb der beiden Elmos Blockheizkraftwerke am Hauptsitz in Dortmund reduziert oder sogar eingestellt werden, könnte in kurzer Zeit die notwendige Wärme, Energie und Kühlung für die Halbleiterproduktion und andere relevante Bereiche durch alternative Energiequellen bzw. zusätzliche Heizungsanlagen vorübergehend sichergestellt werden. Darüber hinaus wird eine geringe Menge an Erdgas zwingend für die Abgasreinigung der im Produktionsprozess freigesetzten Emissionen benötigt.

Trotz einer erfolgreichen Umsetzung der Gegenmaßnahmen können wir bei möglichen Brennstoffengpässen temporäre Produktionsstillstände am Elmos-Standort Dortmund oder Lieferverzögerungen an Kunden nicht vollständig ausschließen. Obwohl Elmos in regelmäßiger und enger Abstimmung mit allen Lieferanten steht, sind die Auswirkungen eines möglichen Brennstoffmangels bei einem unserer Lieferanten nicht abzuschätzen, welcher in solch einem Fall auch die Produktions- und Lieferfähigkeit von Elmos beeinträchtigen könnte. Darüber hinaus könnten bei einer durch die Bundesnetzagentur festgestellten erheblichen Reduzierung der Gesamtgasimportmengen nach Deutschland die bestehenden vertraglich fixierten Preise für Erdgas durch den Energieversorger aufgehoben werden. Elmos könnten dadurch erhebliche Belastungen bei den Energiekosten entstehen und die wirtschaftliche Entwicklung erheblich beeinflussen. Elmos beobachtet kontinuierlich die aktuelle Lage auf den Energiemärkten, potentielle Beeinträchtigungen der Energieversorgungssicherheit, die Entwicklung der Preise für Strom und Erdgas sowie mögliche finanzielle Entlastungen durch staatliche Gegenmaßnahmen (z.B. Strom- und Gaspreis-

bremse) und initiiert bei Bedarf entsprechende (Gegen)Maßnahmen.

Neben den bereits dargestellten und erläuterten Betriebsrisiken ist die Zerstörung der Fertigungsanlagen durch Feuer oder andere Katastrophen ein wesentliches betriebliches Risiko. Auch wenn das Betriebsunterbrechungsrisiko durch solche Ereignisse angemessen versichert ist, besteht eine erhebliche Gefahr des Verlustes von Schlüsseln Kunden. Dieses Risiko ist nicht versicherbar.

Eine Betriebsunterbrechung könnte auch durch einen Ausfall der Stromversorgung entstehen. Die Fertigungsanlagen sind auf einen kurzfristigen Ausfall des Stromnetzes im Rahmen der Möglichkeiten vorbereitet. Durch die Produktion in räumlich getrennten eigenen und externen Fertigungen wird das Risiko einer Betriebsunterbrechung reduziert.

Die üblichen versicherbaren Risiken wie Feuer, Wasser, Sturm, Diebstahl, Haftpflicht sowie die Kosten eines etwaigen Rückrufs sind angemessen versichert. Auch bestehen Versicherungen für weitere Risiken, beispielsweise Cyber-Angriffe und Vertrauensschäden. Allerdings ist nicht auszuschließen, dass die Kosten eines möglichen Rückrufs oder anderer Ereignisse die Deckungssumme der Versicherung überschreiten könnten. Weitere typischerweise versicherbare Risiken, welche die Entwicklung des Konzerns wesentlich beeinträchtigen oder den Fortbestand des Konzerns gefährden können, sind derzeit nicht bekannt.

Garantiefälle/Produkthaftung

Die von Elmos hergestellten Produkte werden als Komponenten in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von Elmos produzierten Halbleiter oder der elektronischen Systeme, in die sie integriert sind, können direkt oder indirekt Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Elmos ist meist nicht in der Lage, die Haftung gegenüber Abnehmern oder Dritten in ihren Absatzverträgen vollständig auszuschließen. Als ein Instrument zur Begrenzung dieses Risikos hat Elmos eine Produkthaftungsversicherung abgeschlossen.

Elmos verfolgt konsequent eine Null-Fehler-Strategie und investiert stetig in die frühzeitige Erkennung und Vermeidung von Fehlerquellen und Fehlern. Um mögliche Fehlerquellen in sicherheits-

relevanten Bauteilen für Fahrzeuge zu minimieren, hat Elmos den Entwicklungsprozess nach ISO 26262 (Funktionale Sicherheit) eingeführt und zertifiziert. Die Halbleiterchips werden zudem hinsichtlich ihrer Qualität und Funktion in der Produktion im Regelfall für Automobilanwendungen umfangreich getestet. Obwohl die Gesellschaft weitreichende und anerkannte Testverfahren vor der Auslieferung ihrer Produkte einsetzt, können sich Produktfehler möglicherweise erst beim Verbau oder dem Gebrauch der Produkte durch den Endverbraucher zeigen. Wenn solche Produktfehler auftreten, kann dies kostspielige und zeitaufwändige Produktmodifikationen und weitere Haftungsansprüche nach sich ziehen. Auch ein Rückruf, für den Elmos die Haftung übernehmen müsste, kann wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Rechtliche Risiken

Derzeit bestehen keinerlei Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang ein hohes Risiko für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beinhalten könnte. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es in der Zukunft zu solchen Verfahren kommt. Diese Verfahren könnten beispielsweise aus operativen Umständen, Schutz- und Markenrechtsangelegenheiten oder im Zusammenhang mit Beteiligungsstrukturen im Elmos-Konzern entstehen. Je nach Risikoeinschätzung wird für rechtliche Risiken eine entsprechende bilanzielle Vorsorge durch die Bildung von Rückstellungen getroffen; Ansatz und Bewertung erfolgen dabei im Konzernabschluss nach IAS 37. Da die Ergebnisse gerichtlicher Verfahren nicht vorhersagbar sind, können Aufwendungen entstehen, die wesentlichen Einfluss auf unser Geschäft haben und die gebildeten Rückstellungen übersteigen.

Informationstechnische Risiken

Wie für andere globale Unternehmen ist auch für Elmos die Zuverlässigkeit und Sicherheit der Informationstechnologie (IT) von großer Bedeutung. Dies gilt in zunehmendem Maße sowohl für den Einsatz informationstechnischer Systeme zur Unterstützung der Geschäftsprozesse, als auch für die Unterstützung der internen und externen Kommunikation. Elmos beobachtet weltweit einen Anstieg von Bedrohungen für die Informationssicherheit sowie eine zunehmende Professionalisierung der Cyber-Kriminalität, bei-

spielsweise in der Zunahme von Phishing-Angriffen. Aus diesen Gründen hat Elmos in den letzten Jahren proaktiv den Schutz gegen sogenannte Cyber-Angriffe erhöht und arbeitet kontinuierlich an weiteren Verbesserungen. Elmos hat im Geschäftsjahr 2022 ihr Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) in Anlehnung an den Standard ISO 27001 erfolgreich im Rahmen eines TISAX-Assessments zertifizieren lassen. TISAX (Trusted Information Security Assessment Exchange) ist eine Informationssicherheits-zertifizierung, die für Zulieferer und Dienstleister der deutschen Automobilhersteller und deren Tochterunternehmen von erheblicher Bedeutung ist. Des Weiteren sind Verarbeitungsprozesse und technische Systeme, die persönliche Daten betreffen, an die hohen Anforderungen der 2018 eingeführten Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) angepasst. Trotz aller technischen Vorsichtsmaßnahmen sowie auch extern beauftragten Überprüfungen kann jede gravierende Störung dieser Systeme zu einem Datenverlust und/oder zu einer Beeinträchtigung der Produktion, Störung von Geschäftsprozessen, Rechtsstreitigkeiten oder Bußgeldforderungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

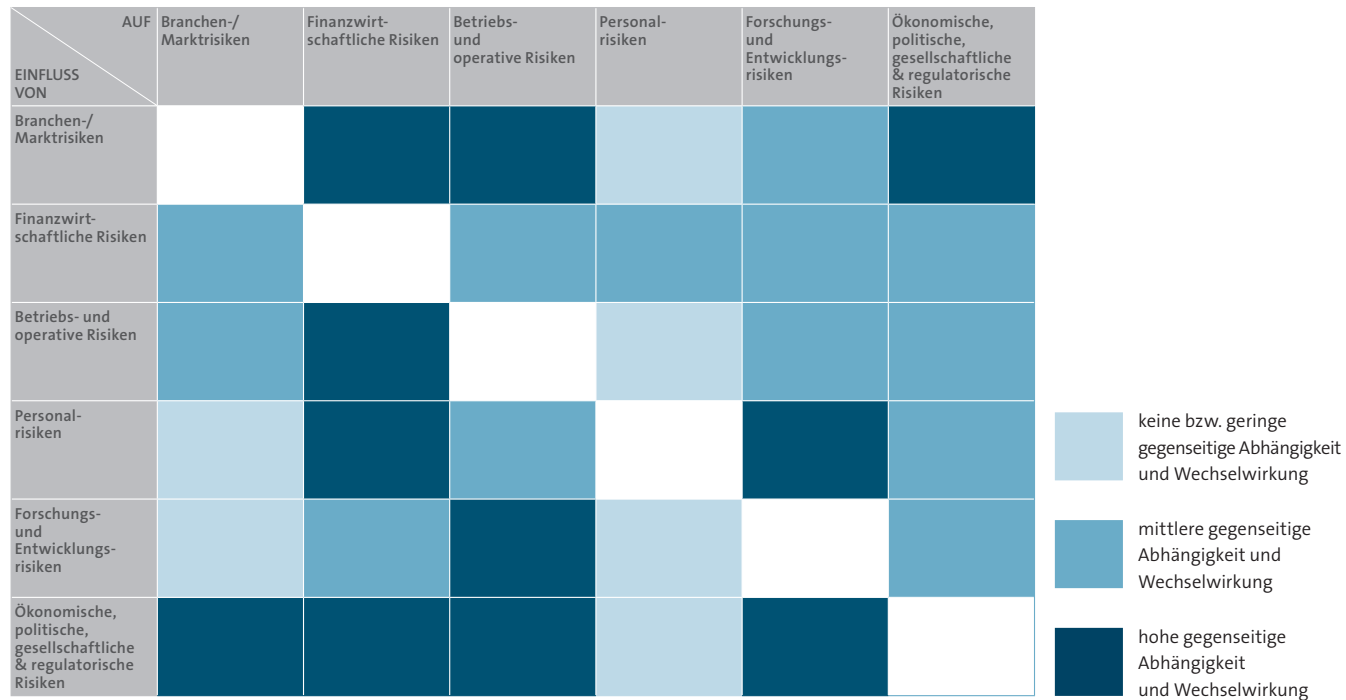
Ökologische Risiken

Elmos ist sowohl nach der anspruchsvollen Umweltmanagement DIN EN ISO 14001 als auch nach der Energiemanagement DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Diese Zertifizierungen werden durch regelmäßige Wiederholungsaudits bestätigt. Obwohl hierdurch eine Minimierung der ökologischen Risiken erfolgt, kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass dem Konzern beispielsweise aufgrund von Fehlverhalten oder äußeren Umständen ökologische Risiken mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entstehen.

Abhängigkeiten der Risiken untereinander

Risiken sind nicht isoliert, sondern sie unterliegen Abhängigkeiten und Wechselwirkungen mit anderen Risiken. Zur ganzheitlichen Sicht auf die Gefährdung des Unternehmens durch Risiken gehört ebenfalls die Betrachtung der Abhängigkeiten von Risikogruppen untereinander. Die folgenden, oben im Detail beschriebe-

KORRELATIONSMATRIX



Hinweis zur Lesart der Korrelationsmatrix: Einflussstärke der Risikogruppen in den Zeilen auf die Risikogruppen in den Spalten

nen sechs Risikogruppen wurden auf ihre gegenseitigen Abhängigkeiten untersucht:

- 1) Ökonomische, politische, gesellschaftliche und regulatorische Risiken
- 2) Branchen-/Marktrisiken
- 3) Personalrisiken
- 4) Forschungs- und Entwicklungsrisiken
- 5) Finanzwirtschaftliche Risiken
- 6) Betriebs- und operative Risiken

Wie die Risikogruppen sich gegenseitig beeinflussen veranschaulicht die obenstehende Korrelationsmatrix, welche die Einflussstärke der Risikogruppen in den Zeilen auf die Risikogruppen in den Spalten darstellt.

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKEN DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG

Elmos aggregiert alle von den verschiedenen Unternehmensbereichen und -funktionen gemeldeten Risiken. Die Risiken werden analysiert, allerdings können Einzelrisiken im Extremfall erheblichen substanziellen Schaden anrichten. Dies ist weder vorhersehbar noch auszuschließen. Unabhängig davon ist festzuhalten, dass auch das Eintreten eines Einzelrisikos, ohne bis zum Extremfall zu eskalieren, erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben kann.

Die oben aufgeführten Risiken werden vom Management gemäß den dort jeweils genannten Risikoklassen basierend auf der möglichen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Risiken, die einer hohen gegenseitigen Abhängigkeit und Wechselwirkung unterliegen, werden zusätzlich auf daraus resultierende Effekte evaluiert. Dabei ist festzustellen, dass in einigen Kategorien Risiken bestandsgefährdender Natur vorhanden sind, diese aber in der Regel mit einer relativ geringen Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. Wechselwirkungen mit anderen Risiken behaftet sind. So werden derzeit im Unternehmen keine Einzelrisiken sowohl mit der höchsten Schadensklasse als auch der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet (d.h. keine Risikobewertung „sehr hoch“).

PROGNOSEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet (Stand: Januar 2023) für das laufende Jahr mit einem weltweiten Wachstum von 2,9% (2021: 3,4%). Dabei belasten insbesondere die steigenden Zinsen zur Bekämpfung der Inflation sowie der Krieg Russlands in der Ukraine weiterhin die Konjunktur. Vor dem Hintergrund der Abkehr Chinas von der strengen Null-Covid-Politik hat der IWF seine jüngste Konjunkturprognose für die globale Wirtschaft für das Jahr 2023 um 0,2 Prozentpunkte im Vergleich zur Prognose aus Oktober 2022 leicht angehoben.

Für den weltweiten Automobilmarkt erwartete der VDA im Januar 2023 für das laufende Jahr ein Plus von 4%. Damit würde im Jahr 2023 der Pkw-Weltmarkt noch 8% hinter dem Marktvolumen des Vor-Corona-Jahres 2019 zurückbleiben.

Für den gesamten Halbleitermarkt weltweit wird in 2023 laut WSTS (World Semiconductor Trade Statistics) zwar ein Rückgang von 4,1% erwartet (Stand: November 2022), wobei für den automobilen Halbleitermarkt laut IHS Markit/S&P ein Wachstum von 13,6% prognostiziert wird (Stand: November 2022).

PROGNOSTIZIERTE MARKTENTWICKLUNG

Bruttoinlandsprodukt ¹	Prognose 2023
Weltweit	+2,9%
Europa	+0,7%
Deutschland	+0,1%
China	+5,2%
USA	+1,4%
Auto-Neuzulassungen ²	
Weltweit	+4%
Europa	+5%
China	+3%
USA	+4%
Halbleitermarkt	
Gesamter Halbleitermarkt (weltweit) ³	-4,1%
Automobiler Halbleitermarkt (weltweit) ⁴	+13,6%

Quellen: ¹IWF (Stand: Januar 2023), ²VDA (Stand: Januar 2023), ³WSTS (Stand: November 2022), ⁴IHS Markit/S&P (Stand: November 2022)

OPERATIVE ZIELE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Umsatz- und Ergebnisziele

Die Prognose des Unternehmens orientiert sich neben der aktuellen Geschäfts- und Auftragslage auch an den zuvor genannten Erwartungen und Annahmen zur allgemeinen Wirtschaftsentwicklung und den spezifischen Branchen- und Marktentwicklungen. Auf Basis des aktuellen Auftragsbestandes und der dafür zur Verfügung stehenden Kapazitäten erwartet Elmos für das Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von mehr als 560 Mio. Euro (entspricht mindestens +25% ggü. Vorjahr) und eine EBIT-Marge von 25% ± 2%-Punkte vom Umsatz. Der Prognose liegt ein Wechselkursverhältnis von 1,05 Euro/US-Dollar zu Grunde. Die aktuellen Erwartungen können insbesondere durch geopolitische Ereignisse, insbesondere durch den Krieg in der Ukraine oder verschärfte Sanktionen und Handelsbeschränkungen, durch Marktturbulenzen, wie beispielsweise der weltweit anhaltenden Allokation im automobilen Halbleiter-Bereich verbunden mit Engpässen in den weltweiten Lieferketten, durch steigende Preise für Energie, Material, Dienstleistungen und Personal, durch Probleme bei der Gasversorgung sowie durch Unsicherheiten aufgrund der vor allem in China weiter anhaltenden COVID-19-Pandemie beeinträchtigt werden.

Investitions- und Liquiditätsziele

Der Ausbau der Kapazitäten im Testbereich sowie die zunehmende Zusammenarbeit mit externen Partnern für den Test von Halbleitern wird in 2023 weiter fortgesetzt. Elmos erwartet Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte abzgl. aktivierten Entwicklungsleistungen von rund 17% ± 2%-Punkte des Umsatzes. Trotz der weiterhin hohen Investitionen und Entwicklungsaufwendungen für das zukünftige Wachstum rechnet das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 mit einem bereinigten Free Cashflow auf dem Niveau des Vorjahres (14,9 Mio. Euro) ± 10 Mio. Euro.

PROGNOSE 2023

Umsatz	Mehr als 560 Mio. Euro (mind. +25% ggü. Vorjahr)
EBIT-Marge	25% ± 2%-Punkte
Investitionen (in % vom Umsatz) ¹	17% ± 2%-Punkte
Bereinigter Free Cashflow ²	Niveau des Vorjahres (14,9 Mio. Euro) ± 10 Mio. Euro
Angenommener Ø-Wechselkurs	1,05 EUR/USD

¹ Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte abzgl. aktivierten Entwicklungsleistungen

² Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen

Dividendenziele

Die freie Liquidität soll teils zur Zahlung einer Dividende verwendet werden. Aufgrund der Unternehmens- und Ergebnisentwicklung werden Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung im Mai 2023 eine Dividende in Höhe von 0,75 Euro je Aktie (Vorjahr: 0,65 Euro) vorschlagen.

Prämissen der Prognosen

Elmos schätzt die mittel- und langfristigen Wachstumsaussichten für die Automobilelektronik positiv ein. Der vermehrte Einsatz von Elektronik in Fahrzeugen wird durch zahlreiche Trends bestimmt: z.B. Fortschritte bei Fahrerassistenzsystemen bis hin zum autonomen Fahren, Elektrifizierung des Antriebsstranges sowie steigende Anforderungen an Sicherheits- und Komfortapplikationen.

Eine positive Entwicklung für Elmos setzt den Erfolg unserer heutigen und zukünftigen Kunden sowie unsere Fähigkeit voraus, Produkte bei diesen zu platzieren. Der internationale Markt der Automobilzulieferer unterliegt einem intensiven Wettbewerb. Effekte, die sich daraus ergeben, wie z.B. Marktveränderungen oder Portfolioverschiebungen bei unseren Kunden, lassen sich nur schwer vorhersagen. Der Ausblick basiert u.a. auf den dargestellten Prämissen der konjunkturellen Entwicklung sowie den Hinweisen im Chancen- und Risikobericht. Die Erwartungen können durch Marktturbulenzen bzw. durch weltpolitische und ökonomische Unsicherheiten, wie den weltweiten Kapazitätsengpässen (Allokation) im automobilen Halbleiter-Bereich, durch kriegерische Auseinandersetzungen, insbesondere durch den Krieg in der Ukraine sowie durch punktuelle Einschränkungen im Zuge der COVID-19-Pandemie o.ä., beeinträchtigt werden.

Für das Geschäftsjahr 2023 werden aus heutiger Sicht keine operativen Prognosen zur EBIT-Marge und zum bereinigten Free Cashflow ausgewiesen.

RECHTLICHE ANGABEN

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Im Folgenden sind die nach §§ 289a, 315a HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben zum 31. Dezember 2022 dargestellt (zugleich erläuternder Bericht nach § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG). Die Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals sowie die Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten, finden sich im Konzernanhang.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Gesetzliche Beschränkungen des Stimmrechts von Aktien können sich insbesondere aus den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) oder des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) ergeben. Beispielsweise unterliegen Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen nach § 136 AktG einem Stimmverbot. Weiter stehen der Elmos Semiconductor SE gemäß § 71b AktG aus eigenen Aktien keine Rechte zu, auch kein Stimmrecht. Auch können aufgrund von Verstößen gegen kapitalmarktrechtliche Mitteilungspflichten nach Maßgabe des § 44 WpHG Rechte aus Aktien, wie z.B. das Stimmrecht, zumindest zeitweise nicht bestehen.

Aktienbasierte Vergütungsbestandteile von Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeitern sehen teilweise zeitliche Verfügungsbeschränkungen, wie z.B. Haltefristen, vor. Des Weiteren bestehen vorsorgliche, zeitlich begrenzte Handelsbeschränkungen für Aufsichtsrat, Vorstand und einzelne Mitarbeiter. Die Hauptversammlung vom 20. Mai 2021 hat beschlossen, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats für jedes abgelaufene Geschäftsjahr eine feste Vergütung erhalten. Die zuvor getroffene Aussage betreffend die aktienbasierten Vergütungsbestandteile des Aufsichtsrats bezieht sich daher ausschließlich auf solche, die den betreffenden Mitgliedern des Aufsichtsrats vor Wirksamwerden des Hauptversammlungsbeschlusses im Jahr 2021 gewährt wurden.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, wurden nicht ausgegeben.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Am Kapital der Elmos Semiconductor SE beteiligte Arbeitnehmer üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Wir verweisen auf die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands (§§ 84, 85 AktG, Art. 9 Abs. 1 lit. (ii) SE-VO) sowie für die Änderung der Satzung (Art. 57 SE-VO); ergänzende Bestimmungen aus der Satzung ergeben sich aus § 13.2 der Satzung.

Die nachfolgenden Erläuterungen zu den Befugnissen des Vorstands zur Ausgabe von Aktien basieren auf der Höhe des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Ermächtigung durch die Hauptversammlung am 22. Mai 2020 (20.103.513,00 Euro). Das Grundkapital zum 31. Dezember 2022 beträgt nach der zweimaligen Einziehung von eigenen Aktien im Laufe des Geschäftsjahres 2021 17.700.000,00 Euro.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 21. Mai 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 10.051.756,00 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Wird das Grundkapital gegen Bareinlagen erhöht, ist den Aktionären ein Bezugsrecht zu gewähren. Die Aktien können von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats dieses Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

-> wenn die neuen Aktien zu einem Preis ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht über-

schreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese 10%-Grenze ist die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, sofern sie während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erfolgt. Ferner sind auf diese Grenze diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Gewinnschuldverschreibungen) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen bzw. die Gewinnschuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden;

- > soweit es erforderlich ist, um den Gläubigern der von der Gesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Schuldverschreibungen (einschließlich Gewinnschuldverschreibungen) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung einer Wandlungspflicht zustünde;
- > im Falle der Durchführung einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zur Ausgabe an Mitarbeiter und Führungskräfte der Gesellschaft, Mitarbeiter verbundener Unternehmen sowie freie Mitarbeiter;
- > zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende („Scrip Dividend“), bei der den Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch ganz oder teilweise als Sacheinlage zum Bezug neuer Aktien in die Gesellschaft einzubringen;
- > für Spitzenbeträge.

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen auszuschließen.

Die Summe der nach dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gegen Bar- und Sacheinlagen ausgegebenen Aktien darf einen anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2.010.351,30 Euro nicht übersteigen; auf diese Grenze ist die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, sofern sie während der Laufzeit dieser Ermäch-

tigung unter Ausschluss des Bezugsrechts erfolgt. Ferner sind auf diese Grenze diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Gewinnschuldverschreibungen) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen bzw. die Gewinnschuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen

Das Grundkapital ist um bis zu 10.000.000,00 Euro, eingeteilt in bis zu 10.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020). Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 von der Elmos Semiconductor SE oder durch eine Konzerngesellschaft der Gesellschaft im Sinne von § 18 AktG bis zum 21. Mai 2025 begeben werden, von ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/Optionspflicht genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zudem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses in den Schuldverschreibungs- bzw. Optionsbedingungen jeweils zu bestimmenden Wandlungs-/Optionspreisen.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil; abweichend hiervon kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder der Erfüllung von Wandlungspflich-

ten noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Befugnisse des Vorstands zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 11. Mai 2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Mai 2027 eigene Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit den gegebenenfalls auch aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10% des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden. Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder durch einen Ankauf von einzelnen Aktionären aufgrund individueller Vereinbarung; jedoch nicht von natürlichen oder juristischen Personen, die Aktien halten, deren Stimmrechte zum Zeitpunkt des Aktienerwerbs nach dieser Ermächtigung einem Mitglied des Vorstands und/oder des Aufsichtsrats nach den §§ 34 ff. WpHG (oder etwaiger Nachfolgevorschriften) zuzurechnen sind sowie Personen, die nach Art. 19 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über Marktmissbrauch („Marktmissbrauchsverordnung“, und etwaiger Nachfolgevorschriften) ohne Berücksichtigung der Ausnahme nach Art. 19 Abs. 8 und 9 Marktmissbrauchsverordnung (und etwaiger Nachfolgevorschriften) meldepflichtig sind. Zu den einzelnen Erwerbsarten enthält die Ermächtigung differenzierende Anforderungen, vor allem hinsichtlich des zulässigen Kaufpreises. Die auf der Grundlage des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 bestehende und bis zum 21. Mai 2025 befristete Ermächtigung zum Erwerb und zur

Verwendung eigener Aktien wurde mit Wirksamwerden der neuen Ermächtigung aufgehoben.

Zum 31. Dezember 2022 hielt die Gesellschaft insgesamt noch 581.364 eigene Aktien bzw. 3,28% des Grundkapitals. Hinsichtlich der Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf den Abschnitt „Eigenkapital“ im handelsrechtlichen Anhang bzw. auf die Textziffer 21 im Konzernanhang.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebots stehen, und die daraus folgenden Wirkungen

Diverse Vereinbarungen, insbesondere einige Kreditverträge, Lieferverträge, Lizenzverträge, Patentlizenzaustauschverträge, Beteiligungsverträge, Kooperationsverträge, Softwareverträge, Entwicklungsverträge sowie Förderverträge bzw. -bescheide enthalten „Change of Control“-Klauseln. Diese räumen dem Vertragspartner bei wesentlichen Änderungen der Eigentumsverhältnisse bei Elmos insbesondere die Möglichkeit ein, das Vertragsverhältnis vorzeitig enden zu lassen und/oder Schadensersatzansprüche geltend zu machen. Derartige Klauseln sind im Markt weit verbreitet.

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Die Vorstandsmitglieder sind im Falle eines Kontrollwechsels jeweils berechtigt, ihren Dienstvertrag innerhalb von 3 bis 6 Monaten nach Eintritt des Kontrollwechsels mit einer Frist von 3 bis 6 Monaten zum Monatsende zu kündigen und ihre Ämter zum Zeitpunkt der Beendigung ihres Dienstvertrages niederzulegen. Für den Fall der Ausübung dieses Kündigungsrechts steht den Vorstandsmitgliedern jeweils eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresvergütungen, höchstens aber in Höhe der für die Restlaufzeit ihres Dienstvertrages noch zu zahlenden Vergütung zu. Maßgeblich ist dabei die im zuletzt abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlte Vergütung. Zudem leistet die Gesellschaft für nachvertragliche Wettbewerbsverbote Karenzentschädigung und kann außergewöhnliche Sonderzahlungen leisten. Außerdem wurden teilweise Regelungen zu Aktienhaltefristen, aktienkursbezogener Vergütung (mit der Gewährung des Zwei- bzw.

Dreifachen der im Rahmen der aktienkursbezogenen Tantieme zu gewährenden Aktien) sowie zur Altersversorgung getroffen.

ZUSAMMENGEFASSTER NICHTFINANZIELLER BERICHT

Der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht nach §§ 289b, 315b HGB ist im Abschnitt „Informationen für unsere Aktionäre“ des Geschäftsberichts, der auf der Internetseite der Elmos Semiconductor SE (www.elmos.com/ueber-elmos/investor/finanzberichte) öffentlich zugänglich ist, enthalten.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB ist im Abschnitt „Informationen für unsere Aktionäre“ des Geschäftsberichts, der auf der Internetseite der Elmos Semiconductor SE (www.elmos.com/ueber-elmos/investor/finanzberichte) öffentlich zugänglich ist, enthalten.

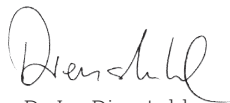
Dortmund, 28. Februar 2023



Dr. Arne Schneider



Guido Meyer



Dr. Jan Dienststuhl

Elmos Semiconductor SE, Dortmund
Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva			31.12.2021	Passiva			31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	17.700 ¹		17.700
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	3.166		4.219	./. Eigene Anteile	<u>-581</u>		<u>-591</u>
2. Geleistete Anzahlungen	<u>222</u>		<u>34</u>	Ausgegebenes Kapital		17.119	17.109
		3.388	<u>4.254</u>	II. Kapitalrücklage		98.340	97.744
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen			
1. Grundstücke und Bauten	29.213		29.727	Andere Gewinnrücklagen		102	102
2. Technische Anlagen und Maschinen	127.268		107.477	IV. Bilanzgewinn		<u>218.511</u>	<u>159.078</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.839		9.076			334.072	274.033
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>21.960</u>		<u>12.035</u>				
		190.281	<u>158.315</u>				
III. Finanzanlagen				B. Rückstellungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	39.185		14.498	1. Steuerrückstellungen	20.224		0
2. Beteiligungen	1		1	2. Sonstige Rückstellungen	<u>23.228</u>		<u>21.708</u>
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.709		6.709			43.452	<u>21.708</u>
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	35.201		47.299				
5. Sonstige Ausleihungen	<u>15</u>		<u>15</u>	C. Verbindlichkeiten			
		81.111	<u>68.522</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.348		65.487
		<u>274.780</u>	<u>231.090</u>	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.035		1.593
B. Umlaufvermögen				3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.841		6.596
I. Vorräte				4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.447		5.749
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.276		11.459	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1		1
2. Unfertige Erzeugnisse	82.254		49.354	6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.212</u>		<u>1.721</u>
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	12.927		17.840			127.885	<u>81.147</u>
4. Geleistete Anzahlungen	<u>366</u>		<u>366</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>80</u>	<u>110</u>
		107.823	<u>79.019</u>				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.044		37.555				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.936		2.670				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>17.658</u>		<u>10.709</u>				
		88.638	<u>50.934</u>				
III. Wertpapiere							
Sonstige Wertpapiere		0	<u>502</u>				
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		31.038	<u>13.403</u>				
		<u>227.499</u>	<u>143.857</u>				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>3.006</u>	<u>1.852</u>				
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		<u>205</u>	<u>199</u>				
		<u>505.489</u>	<u>376.999</u>			<u>505.489</u>	<u>376.999</u>

¹ Bedingtes Kapital zum 31. Dezember 2022 in Höhe von TEUR 10.000 (Vj. TEUR 10.000)

Elmos Semiconductor SE, Dortmund
Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	TEUR	TEUR	2021 TEUR
1. Umsatzerlöse	445.559		317.984
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.649		-4.990
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	89		130
4. Sonstige betriebliche Erträge	28.313		8.813
davon Erträge aus Währungsumrechnung TEUR 8.797 (Vj. TEUR 1.758)			
		478.609	321.937
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-139.838		-61.107
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-74.427		-71.688
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-64.863		-63.568
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-10.419		-11.051
davon für Altersversorgung TEUR -51 (Vj. TEUR -153)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-25.346		-25.542
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51.739		-40.294
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR -5.741 (Vj. TEUR -860)			
		-366.634	-273.251
9. Erträge aus Beteiligungen	0		11.078
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (Vj. TEUR 11.078)			
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0		407
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (Vj. TEUR 407)			
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	621		418
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (Vj. TEUR 0)			
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	281		110
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 77 (Vj. TEUR 77)			
13. Erträge aus Vermögensverrechnung	17		13
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.689		-294
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.574		-999
davon an verbundene Unternehmen TEUR 10 (Vj. TEUR 0)			
		-4.344	10.732
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-36.736	-15.733
17. Ergebnis nach Steuern		70.896	43.685
18. Sonstige Steuern		-342	-367
19. Jahresüberschuss		70.554	43.319
20. Gewinnvortrag		147.957	115.759
21. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung gemäß § 240 S. 1 AktG		0	2.404
22. Einstellung in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung gemäß § 237 Abs. 5 AktG		0	-2.404
23. Bilanzgewinn		218.511	159.078

Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft firmiert unter der Elmos Semiconductor SE mit Sitz in Dortmund im Handelsregister des Amtsgerichts Dortmund unter der Nummer HRB 31940.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Gesellschaft ist gemäß Verschmelzungsvertrag vom 13. Dezember 2021 mit Wirkung zum 1. Januar 2022 aufnehmende Rechtsträgerin der GED Electronic Design GmbH, Frankfurt/Oder (AG Frankfurt/Oder HRB 1910 FF) sowie der MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg (AG Berlin HRB 130768). Die Vergleichbarkeit der Vorjahresbeträge gemäß § 265 Abs. 2 HGB ist weiterhin gegeben, da die Verschmelzung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Posten in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung hat.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 - 20 Jahre, lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die **Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens** werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für Technische Anlagen und Maschinen sowie Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, die vor dem 1. Januar 2008 zugegangen sind, wird zum Teil die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen

Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 % p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Erhaltene **Investitionszuschüsse** sowie freie Investitionszulagen werden berücksichtigt, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts um den Betrag des Zuschusses gekürzt werden.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Abschreibungen auf Finanzanlagen erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung sowie bei Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Für ein Freihand- sowie ein Ersatzteillager wurden **Festwerte** gebildet.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Für die unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert auf Basis der verlustfreien Bewertung.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschlä-

ge berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls nach § 253 Abs. 4 HGB zu niedrigeren Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, und **Zahlungsmittel** mit dem Nennwert, angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert angesetzt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,79 % (Vj. 1,87 %) verwendet. Der Rechnungszins beruht auf dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre. Der für die Vergleichsberechnung gemäß § 253 Abs. 6 HGB benötigte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ergibt sich auf die gleiche Weise und zum gleichen Zeitpunkt und beträgt 1,45 % (Vj. 1,35 %). Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 1,5 % (Vj. 1,5 %) angesetzt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden wie im Vorjahr nicht berücksichtigt, da die betreffenden Anspruchsberechtigten bereits im Ruhestand sind. Die Fluktuation wurde dementsprechend mit einer Rate von 0 % berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die Rückstellung für Garantieleistungen und Produkthaftung betrifft Verpflichtungen aus Produktverkäufen und wird für konkrete bereits bekannte Einzelmaßnahmen sowie für geschätzte zukünftige Maßnahmen unter Berücksichtigung bisheriger Schadensverläufe ermittelt.

Die Berechnung der Bonus-/Tantiemerückstellungen erfolgt über den vertraglich vereinbarten Jahresplanbonus des jeweiligen Mitarbeiters.

Die Grundlage der Berechnung der Rückstellung für ausstehende Rechnungen bilden die getätigten Bestellungen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Zuschüsse auf Entwicklungsleistungen werden als **erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** ausgewiesen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Die Buchwerte aus der Schlussbilanz der verschmolzenen Rechtsträger sind als Zugangswert im Anlagenspiegel unter den Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie den Abschreibungen bei den immateriellen Vermögensgegenständen (GED Electronic Design GmbH: TEUR 134 Anschaffungs- und Herstellungskosten, TEUR 124 kumulierte Abschreibungen; MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg: TEUR 137 Anschaffungs- und Herstellungskosten, TEUR 128 kumulierte Abschreibungen) und bei den Sachanlagen (GED Electronic Design GmbH: TEUR 3.352 Anschaffungs- und Herstellungskosten, TEUR 2.827 kumulierte Abschreibungen; MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg: TEUR 1.240 Anschaffungs- und Herstellungskosten, TEUR 559 kumulierte Abschreibungen) enthalten.

Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr 2022 ist die Area 21 Software GmbH, Dortmund, gegründet worden. Als 100%-ige Tochtergesellschaft der Elmos Semiconductor SE liegt der Fokus der Gesellschaft u.a. auf der Software-Entwicklung für Elmos ICs wie z.B. Standard-Firmware und Bootloader sowie auf kundenspezifischer Software.

Im Rahmen der geplanten Veräußerung der 200mm Waferfertigung (Fab) von der Elmos Semiconductor SE an die Silex Microsystems AB hat Elmos im Geschäftsjahr 2022 alle relevanten Vermögensgegenstände und Verträge, die direkt mit der Waferfertigung zusammenhängen, auf eine bereits im Geschäftsjahr 2021 neu gegründete eigenständige Foundry (Dortmund Semiconductor GmbH, Dortmund) übertragen.

Mit Sitzung vom 9. November 2022 hat das Bundeskabinett den Verkauf der Elmos Waferfertigung an Silex Microsystems AB untersagt. Durch die Untersagung kann der Verkauf nicht vollzogen werden.

Die im Geschäftsjahr 2021 gegründete Dortmund Semiconductor GmbH wird zunächst als 100%-ige Tochtergesellschaft der Elmos unter den Finanzanlagen der Gesellschaft fortgeführt.

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens wird der Teil der Investitionen in Anleihen ausgewiesen, der eine Laufzeit von mehr als einem Jahr aufweist (TEUR 35.201, Vj. TEUR 47.299).

Im Geschäftsjahr 2022 ergaben sich Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 2.137 (Vj. TEUR 0) sowie in Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 1.552 (Vj. TEUR 294).

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.
Inland				
DMOS Dresden MOS Design GmbH, Dresden	EUR	74,80	2.258	-529 ¹
Epigone Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	EUR	6,00	-	.. ³
Area 21 Software GmbH, Dortmund	EUR	100,00	-306	-331 ¹
Mechaless Systems GmbH, Bruchsal	EUR	100,00	594	102 ¹
Online Engineering GmbH, Dortmund	EUR	100,00	1.727	458 ¹
Dortmund Semiconductor GmbH, Dortmund	EUR	100,00	34.168	1.062 ¹
Ausland				
Elmos Services B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,00	2.309	61 ¹
European Semiconductor Assembly (eurasem) B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,00	19	-84 ^{1 2}
Elmos N.A. Inc., Plymouth (USA)	USD	100,00	1.837	131 ¹
Elmos Korea Co. Ltd., Seoul (Korea)	KRW	100,00	405.627	86.832 ¹
Elmos Semiconductor Singapore Pte. Ltd., Singapur	SGD	100,00	594	33 ¹
Elmos Semiconductor Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai (China)	CNY	100,00	3.567	1.060 ^{1 2}
Elmos Japan K.K., Tokyo (Japan)	JPY	100,00	38.392	4.656 ¹
Elmos Design Center LLC, St. Petersburg (Russland)	EUR	100,00	362	217 ¹

Die Elmos Semiconductor B.V., Nijmegen (NL) wurde Ende 2022 liquidiert. Wesentliche Auswirkungen auf Elmos haben sich daraus nicht ergeben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 13 (Vj. TEUR 1.038) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die restlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 4.923 (Vj. TEUR 1.226) Darlehensforderungen sowie in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 407) Forderungen aus einem Ergebnisabführungsvertrag. Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

¹ Die vorgelegten Zahlen beruhen auf vorläufigen, ungeprüften Abschlüssen zum 31. Dezember 2022.

² Es handelt sich um mittelbaren Anteilsbesitz der Elmos Semiconductor SE, Dortmund.

³ Es liegt derzeit kein Jahresabschluss der Gesellschaft vor.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf einen Betrag in Höhe von TEUR 647 (Vj. TEUR 29) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige Wertpapiere

Unter den sonstigen Wertpapieren wird der Teil der Anleihen ausgewiesen, bei denen die Laufzeit bis zu einem Jahr beträgt (TEUR 0, Vj. TEUR 502).

Latente Steuern

Aktive latente Steuern werden in Höhe der passiven latenten Steuern angesetzt. Der sich insgesamt ergebende aktive Überhang wird aufgrund des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt. Der aktive latente Steuerüberhang resultiert aus folgenden Sachverhalten:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Latente Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
Grundstücke und Bauten	211	216
Beteiligungen	36	37
Sonstige Vermögensgegenstände	0	31
Rückstellungen für Pensionen	565	578
Sonstige Verbindlichkeiten	11	0
	<u>823</u>	<u>862</u>
Latente Steueransprüche auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
Geschäfts- oder Firmenwert	143	190
Anteile an verbundenen Unternehmen	246	211
Forderungen aus Rückdeckungsversicherung	730	772
Sonstige Vermögensgegenstände	165	0
Sonstige Wertpapiere	626	170
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	379	784
Sonstige Verbindlichkeiten	0	45
Sonstige Rückstellungen	126	180
	<u>2.415</u>	<u>2.352</u>
Latente Steueransprüche netto	<u>1.592</u>	<u>1.490</u>

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 32,805 % (Vj. 32,805 %) zugrunde gelegt.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	<u>TEUR</u>
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.354
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1.574
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1.574
Verrechnete Aufwendungen	25
Verrechnete Erträge	43

Die Pensionsrückstellungen wurden für ehemalige Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene gebildet.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 42 und unterliegt einer Ausschüttungssperre. Den ausschüttungsgesperren Beträgen steht der Bilanzgewinn von TEUR 218.511 gegenüber. Eine Ausschüttungssperre hinsichtlich des Jahresüberschusses von TEUR 70.554 besteht daher nicht.

Eigenkapital

Das in der Bilanz zum 31. Dezember 2022 aus 17.700.000 auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien bestehende Grundkapital in Höhe von EUR 17.700.000 ist voll eingezahlt.

Zum 31. Dezember 2022 hält die Gesellschaft 581.364 eigene Anteile ohne Nennwert mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt EUR 581.364 (3,28 % des Grundkapitals). Diese Anteile resultieren aus Aktienrückkäufen in 2010, 2012, 2013, 2017, 2018, 2019, 2020 und 2021. Im Jahr 2021 erwarb die Gesellschaft 1.048.661 Stückaktien im Rahmen eines öffentlichen Rückkaufangebots zum Preis von EUR 39,00 je Aktie. Die Differenz zwischen rechnerischem Anteil am Grundkapital und Kaufpreis wurde gegen den Bilanzgewinn gebucht (in 2021 EUR 39.849.188,00). In 2021 sind von diesen Anteilen 40.594 und in 2022 9.396 als Vergütungsbestandteile übertragen worden. Durch diese Übertragungen, durch die Gewährung weiterer Gratisaktien an ausgewählte Mitarbeiter und durch die Fortführung des im Jahr 2014 eingeführten „Share Matching Programmes“ hat sich die Kapitalrücklage um EUR 367.661,61 in 2021 und um EUR 596.308,08 in 2022 erhöht. Erhöht hat sich die Kapitalrücklage im Geschäftsjahr 2021 durch eine Herabsetzung des Grundkapitals von insgesamt EUR 2.403.513,00 bei gleichzeitiger Einstellung des Betrages in die Kapitalrücklage der Gesellschaft.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 21. Mai 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender

Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 10.051.756 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 10.000.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020). Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 von der Elmos Semiconductor SE oder durch eine Konzerngesellschaft der Gesellschaft im Sinne von § 18 AktG bis zum 21. Mai 2025 begeben werden, von Ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/Optionspflicht genügen oder Andienung von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Der Vorstand ist aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 11. Mai 2022 ermächtigt, bis zum 10. Mai 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien, auf die ein Anteil am Grundkapital in Höhe von bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals entfällt, beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden.

Am 9. August 2021 hatte der Vorstand der Elmos Semiconductor SE mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen und angekündigt, das Grundkapital der Gesellschaft von 20.103.513,00 Euro um 1.940.000,00 Euro auf 18.163.513,00 Euro durch Einziehung von 1.940.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie herabzusetzen (§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 6 AktG). Zugleich hatte der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, nach Wirksamwerden der Kapitalherabsetzung im Wege eines freiwilligen öffentlichen Aktienrückkaufangebots gegenüber den Aktionären der Gesellschaft bis zu 1.780.000 Stückaktien der Gesellschaft zu einem Preis in Höhe von 36,00 Euro je Aktie zu erwerben. Die Eintragung der Kapitalherabsetzung in das Handelsregister ist am 17. August 2021 erfolgt. Am 25. August 2021 hat der Vorstand beschlossen, dass der Angebotspreis von 36,00 Euro um 3,00 Euro auf 39,00 Euro je Stückaktie erhöht wird. Im Rahmen dieses Angebots erwarb die Gesellschaft 1.048.661 Stückaktien, was einem Anteil von 5,77% des zuvor herabgesetzten Grundkapitals der Gesellschaft entsprach. Nach Abschluss dieses Rückkaufangebots und unter Berücksichtigung der bereits zuvor erworbenen Aktien hielt die Gesellschaft insgesamt 1.072.523 eigene Aktien; dies entsprach ca. 5,90% des Grundkapitals. Am 2. September 2021 hat der Vorstand dann mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von 18.163.513,00 Euro um 463.513,00 Euro auf 17.700.000,00 Euro durch Einziehung von 463.513 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie nochmals herabgesetzt wird (§71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 6 AktG). Die Eintragung dieser weiteren Kapitalherabsetzung in das Handelsregister ist am 20. September 2021 erfolgt.

Bilanzgewinn

	2022 TEUR	2021 TEUR
Jahresüberschuss	70.554	43.319
Bilanzgewinn des Vorjahres	159.078	167.437
Gewinnausschüttung	-11.121	-9.425
Rückkauf eigener Anteile	0	-39.849
Kapitalherabsetzung	0	-2.404
Bilanzgewinn des laufenden Jahres	<u>218.511</u>	<u>159.078</u>

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von EUR 147.956.875,56 enthalten; im Übrigen verweisen wir auf den nachfolgenden Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen betriebliche Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für diverse Personalthemen (i.W. Boni/Tantieme) (TEUR 9.907) sowie für Garantieleistungen und Produkthaftung (TEUR 3.800) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit				gesamt 31.12.2021
	gesamt 31.12.2022	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.348	2.450	41.205	27.693	65.487
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.035	4.035	0	0	1.593
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.841	35.841	0	0	6.596
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.447	13.447	0	0	5.749
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1	1	0	0	1
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.212	3.212	0	0	1.721
- davon aus Steuern (Vorjahr)	998 (1.236)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	1 (0)				

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 12.433 (Vj. TEUR 5.045) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 1.014 (Vj. TEUR 704) Darlehensverbindlichkeiten.

Angabe von Art und Form der Sicherheiten

Die Darlehen wie auch die Betriebsmittellinien sind unbesichert vergeben. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind, bis auf branchenüblich verlängerte Eigentumsvorbehalte von Lieferanten, im Wesentlichen nicht besichert. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind ebenfalls nicht besichert.

Haftungsverhältnisse

Im Rahmen einer Leasingstruktur hat sich Elmos gesamtschuldnerisch nachrangig mitverpflichtet, Miet- und Mieterdarlehenszahlungen zu leisten. Bis Ende 2023 sind fixe Zahlungen vereinbart. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 betragen die kumulierten Restmietzahlungen bis 2023 TEUR 120 (inkl. Verwaltungskostenbeitrag) und die Restmieterdarlehenszahlungen bzw. -vorauszahlungen TEUR 77. Das Risiko der Inanspruchnahme wird aufgrund der geordneten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als gering eingeschätzt.

In den Wertpapieren des Anlagevermögens und den sonstigen Wertpapieren sind in Höhe von TEUR 3.000 Schuldscheindarlehen enthalten, die mit einer Credit Linked Note-Komponente ausgestattet sind. Hierbei steht die Gesellschaft für mögliche Forderungsausfälle eines Dritten ein. Das maximale Ausfallrisiko ist auf den Nominalwert der Papiere (TEUR 3.000) beschränkt; zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2022 gibt es keine Anhaltspunkte für eine Inanspruchnahme der Elmos Semiconductor SE.

Für ein im Geschäftsjahr 2019 veräußertes verbundenes Unternehmen besteht noch (voraussichtlich) übergangsweise eine Garantie in Höhe von TUSD 6.767. Aus heutiger Sicht rechnet Elmos mit keiner Inanspruchnahme.

Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat in 2022 und in 2021 diverse währungsbezogene Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte für die Währung USD. Die bilanziellen Auswirkungen zum Stichtag 31. Dezember 2022 (bzw. zum 31. Dezember 2021) beschränken sich für die bis zum Ende des jeweiligen Jahres ausgelaufenen Geschäfte auf die erzielten Kursgewinne in Höhe von TEUR 1.721 (Vj. TEUR 0) und Kursverluste in Höhe von TEUR 0

(Vj. TEUR 186), die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen wurden.

Bewertungseinheiten im Sinne von § 254 HGB wurden nicht gebildet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zu außerbilanziellen Geschäften

Die Gesellschaft hat unkündbare Immobilienleasingverträge für Verwaltungsgebäude sowie das Parkhaus abgeschlossen, deren Laufzeiten sich bis Ende 2022 erstrecken. In 2021 wurde zwischen den involvierten Parteien Elmos und Epigone eine Verlängerung der Altverträge bis 2026 vereinbart. Hierbei wird Elmos ein Ankaufsrecht auf Grundbesitz samt aufstehenden Gebäuden nebst allen wesentlichen Bestandteilen für Ende 2026 eingeräumt. Es besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die Transaktionen dienen der Investitionsfinanzierung.

Im Rahmen des neuen Vertrages mit Epigone ist Elmos zu Restleasingzahlungen in Höhe von TEUR 3.173 bis 2026 verpflichtet. Unter Berücksichtigung der bis 2022 angesparten Mieterdarlehen ist in 2026 eine Restzahlung in Höhe von TEUR 3.168 zu entrichten, um die Leasinggegenstände vollständig zu erwerben.

Des Weiteren bestehen Leasingverträge für den Fuhrpark, Büromaschinen und EDV-Ausstattung in betriebsüblichem Umfang, Mietverträge für Bürogebäude sowie Verpflichtungen aus Rückdeckungsversicherungen. Für alle vorgenannten Transaktionen besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die überwiegenden Transaktionen dienen der Investitionsfinanzierung.

Zudem bestehen Abnahmeverpflichtungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Infolge der bestehenden nichtkündbaren oben genannten Verträge summieren sich die in den folgenden Jahren zu zahlenden Beträge wie folgt:

	<u>TEUR</u>
2023	23.140
2024	4.854
2025	4.511
2026	4.100
Folgejahre (gesamt)	123

Auf Verpflichtungen aus Altersvorsorge entfallen TEUR 183.

Aus erteilten Investitionsaufträgen besteht ein Bestellobligo von TEUR 41.315.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2022 <u>TEUR</u>	2021 <u>TEUR</u>
- nach Sparten		
Produktion	441.971	311.426
Entwicklung	2.454	4.668
Sonstiges	<u>1.134</u>	<u>1.890</u>
Umsatzerlöse	<u>445.559</u>	<u>317.984</u>

- nach Regionen		
Inland	57.661	56.466
Übrige EU-Länder	83.646	72.252
Amerika	31.739	24.228
Übrige Länder	<u>272.513</u>	<u>165.038</u>
Umsatzerlöse	<u>445.559</u>	<u>317.984</u>

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 2.499, Vj. TEUR 3.402).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind außerplanmäßigen Abschreibungen im Sinne des § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in Höhe von TEUR 962 (Vj. TEUR 0) enthalten.

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Dr. rer. nat. Klaus Weyer, Penzberg, Diplom-Physiker (Vorsitzender)
Management Consultant

Prof. Dr. Günter Zimmer, Duisburg, Diplom-Physiker (stellvertretender Vorsitzender), Universitätsprofessor i.R.

Thomas Lehner (Arbeitnehmersvertreter), Dortmund, Diplom-Ingenieur
Gruppenleiter Engineering im Testbereich

Sven-Olaf Schellenberg (Arbeitnehmersvertreter), Dortmund, Diplom-Physiker
Projektleiter im Technology- and Foundry-Management

Dr. Dirk Hoheisel, Berlin, Diplom-Ingenieur
selbständiger Berater

Dr. Volkmar Tanneberger, Meine, Diplom-Ingenieur
Entwicklungsleiter i.R., nebenberuflich Technologie-Berater

Am 31. Dezember 2022 hatten keine amtierenden Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien.

Vorstand

Diplom-Ökonom Dr. Arne Schneider, Hamburg
Vorstandsvorsitzender

Diplom-Ingenieur (FH) Guido Meyer, Schwerte
Vorstand für Produktion

Diplom-Elektrotechniker Dr. Jan Dienststuhl, Hagen
Vorstand für Vertrieb und Entwicklung

Gesamtbezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands teilen sich in fixe Bezüge und variable, erfolgsorientierte Bezüge auf. Demnach betrugen die Bezüge des Vorstands für 2022 insgesamt TEUR 2.950 (Vj. TEUR 3.599). Hiervon entfällt auf den Zeitwert einer aktienbasierten Vergütung TEUR 0 (Vj. TEUR 1.934). Die Anzahl der zugesagten Aktien für Vorstandsmitglieder belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf insgesamt 0 Stück (Vj. 250.000 Stück). Für Mitglieder des Vorstands bestehen mittelbare Pensionszusagen einer Unterstützungskasse. Zur vollständig kongruenten Abdeckung ihrer Verpflichtungen hat die Unterstützungskasse entsprechende Rückdeckungsversicherungen in genau der zugesagten Beitragshöhe abgeschlossen. In 2022 beliefen sich die Zahlungen für diese Rückdeckungsversicherungen auf TEUR 90 (Vj. TEUR 90).

Die von der Gesellschaft geleisteten Bezüge für frühere Vorstandsmitglieder bzw. ihrer Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 392 (Vj. TEUR 877). Daneben wurden für diese Versicherungsprämien in Höhe von TEUR 23 (Vj. TEUR 23) entrichtet. Diesen Beträgen stehen Erstattungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 393 (Vj. TEUR 392) gegenüber. Die gebildete Pensionsrückstellung beträgt TEUR 1.354 (Vj. TEUR 1.410), wobei aufgrund der vorgenommenen Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Deckungsvermögen ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 205 (Vj. TEUR 199) in der Bilanz ausgewiesen wird.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die (fixen) Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich für 2022 insgesamt auf TEUR 450 (Vj. TEUR 375). An Aufsichtsratsmitglieder wurden in 2022 keine Gratisaktien ausgegeben.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Die Meldungen von Managers' Transactions gemäß Art. 19 Abs. 1 Marktmissbrauchsverordnung im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 stehen unter www.elmos.com zur Verfügung.

Honorare für Abschlussprüfer

Die als Abschlussprüfer bestellte Grant Thornton AG hat der Elmos Semiconductor SE Honorare für folgende Dienstleistungen in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 berechnet:

	<u>2022</u> TEUR	<u>2021</u> TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	307 ¹	293 ²
Andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	0	23
Sonstige Leistungen	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>307</u>	<u>316</u>

In 2022 beinhalten die Abschlussprüfungsleistungen die Honorare für die gesetzliche Jahres- und Konzernabschlussprüfung sowie die prüferische Durchsicht des Halbjahreskonzernabschlusses der Elmos Semiconductor SE. Zudem ist in Höhe von TEUR 10 (Vj. TEUR 9) das Honorar für die formelle Prüfung des Vergütungsberichts des Geschäftsjahres 2022 in den Abschlussprüfungsleistungen enthalten.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt in den Funktionsbereichen:

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Produktion	348	482
Vertrieb	77	77
Verwaltung	122	132
Qualitätswesen	43	43
Forschung & Entwicklung	<u>251</u>	<u>191</u>
	<u>840</u>	<u>925</u>

Konsolidierungskreis

Die Elmos Semiconductor SE stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für die Unternehmensgruppe auf (kleinster und größter Konsolidierungskreis).

¹ Davon für das Vorjahr TEUR 2

² Davon für das Vorjahr TEUR 3

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Die Beteiligungsverhältnisse zum 31. Dezember 2022 sind unter den übernahmerechtlichen Angaben im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt (in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat) vor, aus dem Bilanzgewinn von EUR 218.511.144,52 eine Dividende in Höhe von EUR 0,75 je Aktie auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres 2022 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG / § 26 Abs. 1 des WpHG

Alle Stimmrechtsmitteilungen der vergangenen Jahre und Mitteilungen der Gesamtzahl der Stimmrechte wurden gemäß den gesetzlichen Richtlinien europaweit verbreitet und stehen zudem auf www.elmos.com zur Verfügung.

Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor SE haben die Erklärung nach § 161 AktG im Mai 2022 abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite (www.elmos.com) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Dortmund, 28. Februar 2023

Der Vorstand



Dr. Arne Schneider



Guido Meyer



Dr. Jan Dienststuhl

Elmos Semiconductor SE, Dortmund
Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2022 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2022 TEUR	01.01.2022 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2022 TEUR	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	31.436	952	131	971	31.548	27.217	1.821	656	28.382	3.166	4.219
2. Geleistete Anzahlungen	34	222	-34	0	222	0	0	0	0	222	34
	<u>31.471</u>	<u>1.174</u>	<u>97</u>	<u>971</u>	<u>31.770</u>	<u>27.217</u>	<u>1.821</u>	<u>656</u>	<u>28.382</u>	<u>3.388</u>	<u>4.254</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	53.115	3.000	732	4.400	52.447	23.388	3.143	3.297	23.234	29.213	29.727
2. Technische Anlagen und Maschinen	222.682	44.913	10.791	88.114	190.272	115.205	14.323	66.524	63.004	127.268	107.477
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.275	9.379	33	6.129	38.558	26.199	6.059	5.539	26.719	11.839	9.076
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.035	21.578	-11.653	0	21.960	0	0	0	0	21.960	12.035
	<u>323.106</u>	<u>78.870</u>	<u>-97</u>	<u>98.643</u>	<u>303.237</u>	<u>164.791</u>	<u>23.525</u>	<u>75.360</u>	<u>112.957</u>	<u>190.281</u>	<u>158.315</u>
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.124	33.134	0	6.310	41.948	626	2.137	0	2.763	39.185	14.498
2. Beteiligungen	2.732	0	0	0	2.732	2.731	0	0	2.731	1	1
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.709	0	0	0	6.709	0	0	0	0	6.709	6.709
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	47.811	10.000	0	20.702	37.109	512	1.552	156	1.908	35.201	47.299
5. Sonstige Ausleihungen	15	0	0	0	15	0	0	0	0	15	15
	<u>72.391</u>	<u>43.134</u>	<u>0</u>	<u>27.012</u>	<u>88.513</u>	<u>3.869</u>	<u>3.689</u>	<u>156</u>	<u>7.402</u>	<u>81.111</u>	<u>68.522</u>
	<u>426.968</u>	<u>123.178</u>	<u>0</u>	<u>126.626</u>	<u>423.520</u>	<u>195.877</u>	<u>29.035</u>	<u>76.172</u>	<u>148.741</u>	<u>274.780</u>	<u>231.090</u>

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Elmos Semiconductor SE vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Elmos Semiconductor SE so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Elmos Semiconductor SE beschrieben sind.

Dortmund, 28. Februar 2023

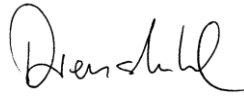
Der Vorstand



Dr. Arne Schneider



Guido Meyer



Dr. Jan Dienststuhl

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Elmos Semiconductor SE, Dortmund

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Elmos Semiconductor SE, Dortmund, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Elmos Semiconductor SE, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB und den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b HGB und § 315b HGB, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung und des oben genannten zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar. Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhaltes haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Risiko für den Jahresabschluss
- ② Prüferisches Vorgehen
- ③ Verweis auf zugehörige Angaben

Ansatz und Bewertung der Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung

① Risiko für den Jahresabschluss

Im Jahresabschluss sind unter den sonstigen Rückstellungen unter anderem solche für Garantieleistungen und Produkthaftung in Höhe von TEUR 3.800 erfasst. Diese betreffen (wahrscheinliche) Verpflichtungen der Elmos Semiconductor SE aus Produktverkäufen und werden für konkrete bereits bekannte

Einzelmaßnahmen sowie für geschätzte zukünftige Maßnahmen unter Berücksichtigung bisheriger Schadenverläufe ermittelt. Im Rahmen von Ansatz und Bewertung der Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung sind die Annahmen in hohem Maße von der Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenhöhe durch die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft abhängig und damit mit hohen Schätzunsicherheiten behaftet. Aufgrund dieser hohen Schätzunsicherheiten war dieser Sachverhalt von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

② Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst ein Verständnis über den von Elmos eingerichteten Prozess zur Erfassung und Ermittlung der Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung sowie über die für diesen Prozess relevanten Kontrollen erlangt. Die identifizierten Kontrollen haben wir auf ihre Ausgestaltung und Implementierung hin beurteilt. Darauf aufbauend haben wir die Ansatzvoraussetzungen auf der Grundlage von Gesprächen mit den gesetzlichen Vertretern, mit verantwortlichen Mitarbeitern der Gesellschaft sowie uns vorgelegter Sachverhaltsbeschreibungen und Vertragsunterlagen beurteilt. Zudem haben wir Rechtsanwaltsbestätigungsschreiben eingeholt, um die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Risikoeinschätzungen beurteilen zu können. Wir haben die Angemessenheit der Wertansätze unter anderem anhand der uns vorgelegten Sachverhaltsbeschreibungen, Vertragsunterlagen und Berechnungsgrundlagen sowie durch Vergleich mit Vergangenheitswerten beurteilt. Die für die Bewertung der Rückstellungen maßgeblichen, von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen sowie deren Herleitung haben wir gewürdigt. Zudem haben wir die für die Bewertung der Rückstellungen relevanten Informationen auf inhaltliche Konsistenz geprüft und gewürdigt, ob diese zutreffend in die Berechnung der Rückstellungen eingeflossen sind. Die Berechnung haben wir nachvollzogen.

③ Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zum Ansatz und zur Bewertung der Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB,
- den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b HGB und § 315b HGB sowie
- die Versicherungen der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB und § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB.

Für die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist,

sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem

Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende

wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der

zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „529900UMKKDCAP4P4H63-JA-2022-12-31-de.zip, mit dem Hash-Wert 01765485546694dd7efad693dd8e9ed5e5089597c14bb863ebbd5bb073fca6e2, berechnet mittels SHA256“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen

Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 11. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 8. September 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2013 als Abschlussprüfer der Elmos Semiconductor SE, Dortmund, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt - Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten

Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ulf Kellerhoff.

Düsseldorf, den 28. Februar 2023

Grant Thornton AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Eckhard Lewe
Wirtschaftsprüfer

Ulf Kellerhoff
Wirtschaftsprüfer